Tätigkeitsbericht 2022

Erziehungs- und Familienberatung *im SkF*

für Kinder, Jugendliche und Eltern

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

wir leben helfen

SkF

Erziehungs- und Familienberatung im SkF
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Frankfurter Str. 24, 97082 Würzburg
Telefon: 0931 41904-61
E-Mail: eb@skf-wue.de
Homepage: www.eb.skf-wue.de

Außenstellen:
97199 Ochsenfurt, Kellereistr. 8
Telefon: 09331 804570

97232 Giebelstadt, Obere Kirchgasse 6
Telefon: 09334 993242

Nebenstelle:
Aufsuchende Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau
Frankfurter Str. 32a, 97082 Würzburg
Telefon: 0931 43775

Aufsuchende Erziehungsberatung im südlichen Landkreis Würzburg
Telefon: 0172 9728132

Träger:
Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Wilhelm-Dahl-Str. 19, 97082 Würzburg

Bild Titelseite von DDRockstar
Bild von AdobeStock_47419710

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir blicken auf das Jahr 2022 zurück, ein Jahr, das geprägt war von vielen Schwierigkeiten gerade für Familien. Die Schwierigkeiten waren weiterhin bedingt durch die Pandemie, aber auch durch die Schrecken des nahen Kriegs in der Ukraine und vermehrt durch das Thema Armut und Einschränkungen.

Wir durften in diesem Jahr über 1000 Familien intensiv ein- oder meistens mehrfach durch die Beratung begleiten. Zudem führten wir Elternabende und Vorträge durch, arbeiteten mit getrennten Eltern im Kurs „Kinder im Blick“ und berieten erneut in allen Modalitäten: meistens vor Ort, aber auch telefonisch oder per Video. Wir beraten regelmäßig Fachkräfte, zu allgemeinen Fragestellungen genauso wie zu Fragen im Bereich der Kindeswohlgefährdung.
Auch in den Familienstützpunkten in Giebelstadt, Ochsenfurt, Aub und der Zellerau wurden wieder sehr viele Familien durch einen ganzen Reigen an Angeboten der Familienbildung und Vernetzung erreicht. Einen Überblick über die geplanten Veranstaltungen finden Sie stets aktualisiert hier: Termine und Veranstaltungen - Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg (skf-wue.de)

Dies alles ist nur möglich durch das hohe Engagement meiner Kolleg:innen an unseren vielen Arbeitsorten, in der Frankfurter Straße 24, in der Aufsuchenden Erziehungsberatung der Zellerau, aufsuchend im südlichen Landkreis, in den Familienstützpunkten, sowie in unseren Außenstellen in Ochsenfurt und Giebelstadt. An dieser Stelle spreche ich einen großen und expliziten Dank an mein Team aus, für die fundierte tägliche Arbeit mit den Familien.

Erinnern möchte ich an unseren Namenswechsel, den wir zum 1.1.2022 durchführten: Aus Psychotherapeutischer Beratungsdienst wurde **Erziehungs- und Familienberatung im SkF**. Der Namenswechsel dient der größeren Niederschwelligkeit im Zugang für die Eltern, Kinder, Jugendliche und Fachkräfte.

Besonders freue ich mich, dass wir 2022 zwei neue Kollegen begrüßen durften: Dipl. Sozialpädagoge Leander Müller kam zum 1. April zu uns ins Team. Diese Einstellung war möglich durch die Ausweitung der aufsuchenden Erziehungsberatung im südlichen Landkreis. Dipl. Psychologe Karl Schneller arbeitet seit dem 1. Oktober in Würzburg und in Ochsenfurt. Gleichzeitig verabschiedeten wir uns leider nach vielen Dienstjahren von Peter Imhof. Damit wurde auch die Position der stellvertretenden Leitung neu vergeben, die nun dankenswerterweise Katrin Freudenberger innehat.

Ich wünsche Ihnen viel Freude am Einblick-Nehmen in unsere vielfältige und intensive Arbeit mit den Familien. Zur Schonung der Ressourcen haben wir uns entschieden, den Tätigkeitsbericht nunmehr ausschließlich per Mail zu versenden. Sie finden die Ausgaben der letzten Jahre auch immer auf unserer Homepage unter Downloads - Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg (skf-wue.de).

Herzliche Grüße

Dr. Verena Delle Donne und das gesamte Team der Erziehungs- und Familienberatung im SkF

Inhaltsverzeichnis

Kurzzusammenfassung: Tätigkeitsbericht 2022 6

1 ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BERATUNGSSTELLE 7

2 PERSONELLE BESETZUNG..... 9

3 BESCHREIBUNG DES LEISTUNGSSPEKTRUMS 11

3.1 Beratung..... 11

3.2 Diagnostik 11

3.3 Prävention 11

3.4 Aufsuchende Erziehungsberatung 12

3.5 Beratung von Eltern mit Babys und Kleinkindern / Schreibabyberatung .. 12

3.6 Erziehungsberatung inklusiv 13

3.7 Familienstützpunkte Zellerau, Giebelstadt, Ochsenfurt und Aub 13

3.7.1 Familienstützpunkt Würzburg - Zellerau 13
3.7.2 Familienstützpunkt Giebelstadt 15
3.7.3 Familienstützpunkt Ochsenfurt..... 16
3.7.4 Familienstützpunkt Aub 17

4 KLIENT:INNENBEZOGENE STATISTISCHE ANGABEN 20

4.1 Allgemeine Statistik: 20

4.1.1 Zahl der insgesamt betreuten Kinder und Jugendlichen 20
4.1.2 Anregung zur Anmeldung 21
4.1.3 Geschlecht 22
4.1.4 Staatsangehörigkeit 23
4.1.5 Altersstruktur der Klient:innen..... 24
4.1.6 Kinderzahl der Familien..... 25
4.1.7 Beruflicher Status des Hauptverdieners..... 26
4.1.8 Familien- bzw. Wohnsituation der betreuten Kinder und Jugendlichen..... 27
4.1.9 Trennung und Scheidung..... 28

5 GRÜNDE FÜR DIE INANSPRUCHNAHME DER BERATUNGSSTELLE..... 29

6 ANGABEN ÜBER DIE GELEISTETE BERATUNGSARBEIT 30

6.1 Beratungssetting..... 30

6.2 Verhältnis von Neuzugängen zu übernommenen Klient:innen:..... 31

6.3 Fallzuordnung nach SGB VIII 31

6.4 Überblick über die Gruppenangebote..... 32

7 INTERNE QUALIFIZIERUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG 34

7.1 Teilnahme der Fachkräfte der Beratungsstelle an Fortbildungsveranstaltungen 34

7.2 Qualitätsmanagement 35

8 MULTIPLIKATORENARBEIT / ZUSAMMENARBEIT 35

8.1 Supervision und Praxisanleitung für Fachkräfte 35

8.2 Leitung bzw. Mitarbeit bei Fortbildungen für Fachkräfte – Multiplikator:innenarbeit – Anleitung von Praktikant:innen 36

8.3 Mitarbeit in regionalen und überregionalen Gremien der Sozial- und Jugendhilfe und Gespräche mit Ämtern und anderen Institutionen 37

9 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / PRÄVENTION 38

9.1 Elternabende und Vorträge für Familien 38

9.2 Öffentlichkeitsarbeit der Erziehungsberatungsstelle 40

9.3 Zeitungsartikel 41

9.4 Ehrenamtliche Tätigkeit 42

9.5 Personelle Informationen 42

Kurzzusammenfassung: Tätigkeitsbericht 2022

1. Fallzahlen:
Betreute Klient:innen: 1002 (+ 1082 Familienmitglieder + 283 Personen aus anderen Einrichtungen), 425 Klient:innen waren aus dem Vorjahr übernommen, 577 kamen neu hinzu, 524 Fälle wurden abgeschlossen.

2. Beratungsgründe (Schwerpunkte):

Köperbereich	5,18 %
Leistungsbereich	11,55 %
Gefühlsbereich	29,73 %
Kommunikation und Interaktion	46,33 %
Allgemeine Fragestellungen	7,21 %

Im Jahre 2022 lebten 601 Klient:innen (59,98 %) bei beiden leiblichen Eltern. Bei 298 (29,74 %) der Familien spielte **Trennung und Scheidung** in der Beratung eine wesentliche Rolle. 2 Kinder berieten wir im Rahmen von **§ 35a SGB VIII**. 76 der Kinder/Jugendlichen (7,58 %) hatten eine ausländische Staatsangehörigkeit, 9 (0,90 %) hatten eine doppelte Staatsangehörigkeit. Bei 240 Familien (23,95 %) hatte mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund.

3. Personalausstattung:
- 12 Berater:innen auf 8,79 vom Ministerium geförderten Planstellen (2 Vollzeitstellen, 10 Teilzeitstellen) + 0,13 weitere Stellen; vier Familienstützpunkte mit insgesamt 1,57 Planstellen. Personalwechsel im Team der Berater:innen sowie Ausweitung der aufsuchenden Erziehungsberatung im südlichen Landkreis
- Berufsgruppen: Dipl.-Psych., Dipl.-Päd., Dipl.-Soz.päd., Heilpädagog:innen
- **Zusatzausbildungen:** Verhaltenstherapie, Gesprächstherapie, Systemische Familientherapie (DGSF), Erziehungs- und Familienberaterin bke, Sozialtherapeutisches Rollenspiel, Supervision (DGSv), Hypnotherapeutische Methoden für Kinder und Jugendliche, Familienmediation (bke), Hypnotherapie, Beratung von Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern, Marte Meo Therapie und Fachberatung, I.B.T.®Trauma-Therapie bei Säuglingen und Kleinkindern, Vorschulkindern und deren Eltern
- **Erfahrungshintergrund:** beinahe alle Mitarbeiter:innen haben Berufserfahrung in anderen Bereichen der Jugendhilfe
- **Qualitätsmanagement** ist seit langer Zeit Bestandteil unserer Arbeit und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

4. Präventionsarbeit:
Praxisanleitung, Supervision, Vorträge, Referate, Elternabende, die Organisation von Fortbildungen und Veröffentlichungen gehören ebenso zu unseren Tätigkeiten wie Öffentlichkeitsarbeit, genauso wie Gruppen und Elternkurse.

5. Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen:
- 11 anonyme Fallberatungen in Kindertagesstätten sowie 1 anonyme Fallberatung einer Lehrkraft
- 27 Fachberatungen nach §8a SGB VIII durch eine insoweit erfahrene Fachkraft für andere Einrichtungen. Deutlicher Anstieg zum Vorjahr.
- 3 Elternabende für Kindergärten und Schulen
- Coaching eines Lehrer-Teams zum Thema Kinderschutz in 3 längeren Einheiten

6. Veränderungen zu den Vorjahren:
- Große Flexibilität, Angebot von unterschiedlichen Beratungsmöglichkeiten sowie weiterhin ständige Anpassung an die Gegebenheiten während und nach der Pandemie: Beratung nach Bedarf vor Ort, per Video oder Telefon.
- Sehr hohe Auslastung in allen Bereichen.
- Ausbau der aufsuchenden Erziehungsberatung im südlichen Landkreis zu einer Vollzeitstelle.

1 Allgemeine Angaben zur Beratungsstelle

Erziehungs- und Familienberatung im SkF

Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern

Frankfurter Str. 24, 97082 Würzburg

Tel.: 0931 41904-61 (Durchwahl) oder
0931 41904-0 (Vermittlung)
Fax: 0931 4190475-330

E-Mail: eb@skf-wue.de
Homepage: www.eb.skf-wue.de

	Öffnungszeiten:	Telefonische Anmeldung:
Montag bis Donnerstag	08:30 – 12:00 Uhr	08:30 – 12:00 Uhr
	13:00 – 18:00 Uhr	13:30 – 17:00 Uhr
Freitag	08:30 – 17:00 Uhr	08:30 – 12:00 Uhr

Außenstellen:

Kellereistr. 8, 97199 Ochsenfurt
Öffnungszeiten: 9:30 – 18:00 Uhr
(dienstags und mittwochs)
Tel.: 09331 804570

Obere Kirchgasse 6, 97232 Giebelstadt
Öffnungszeiten: 8:00 – 17:00 Uhr
(dienstags und mittwochs)
Tel.: 09334 993242

Anmeldungen für beide **Außenstellen** werden in **Würzburg** entgegengenommen.

Aufsuchende Erziehungsberatung im südlichen Landkreis Würzburg
Obere Kirchgasse 6, 97232 Giebelstadt
Tel.: 0172 9728132

Nebenstelle:

Aufsuchende Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau
Frankfurter Str. 32a, 97082 Würzburg
Tel.: 0931 43775
E-Mail: aeb@skf-wue.de

Räumliche Ausstattung

Zahl der trägereigenen Räume in der Frankfurter Str. 24, 97082 Würzburg: 16

Einschließlich:

- Spiel- und Sporthalle
- 3 Gruppenräume
- Spieltherapieräume
- Werkstatt
- Räume für Familientherapie und Beratung

Die Außenstelle Ochsenfurt belegt vier angemietete Räume in der Kellereistr. 8.
In der Außenstelle Giebelstadt stehen uns Räume im evangelischen Gemeindehaus zur Verfügung.

Die Aufsuchende Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau belegt vier Räume und eine Küche in einer Wohnung in der Zellerau.

Die Familienstützpunkte stärken ihre Kooperationen mit anderen Institutionen auch durch die gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten nach Bedarf.

Für die aufsuchende Erziehungsberatung im südlichen Landkreis werden uns Räumlichkeiten in den verschiedenen Gemeinden von den jeweiligen Verantwortlichen zur Verfügung gestellt. Für die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich.

Träger:

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Wilhelm-Dahl-Str. 19, 97082 Würzburg

2 Personelle Besetzung

Hauptstelle	
Dr. Delle Donne, Verena	Dipl.-Psychologin, Leitung Systemische Familientherapeutin (DGSF), Kinderschutzfachkraft
Behringer, Anna	Teamassistentin
Carminati-Bina, Giuliana	Dipl. Pädagogin, Integrative Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Beraterin
Eder, Petra	Teamassistentin
Freudenberger Katrin	Heilpädagogin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), stellvertretende Leiterin seit 01.11.2022
Imhof, Peter	Dipl.-Psychologe, Psychol. Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut (VT), stellvertretender Leiter, bis 30.10.2022
Kern, Gisela	Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Krauß-Pohlers, Ulrike	Teamassistentin
Martin, Eva	Dipl.-Psychologe, Psychol. Psychotherapeutin (VT)
Müller, Leander	Dipl.- Sozialpädagoge (FH), seit 01.04.2022
Rösch, Jelena	Dipl.- Sozialpädagogin (FH), Systemische Familientherapeutin (DGSF)
Schneller, Karl	Dipl.-Psychologe, seit 01.10.2022
Vorschneider, Brigitte	Heilpädagogin, Erziehungs- und Familienberaterin bke; hypnotherapeutische Methoden für Kinder und Jugendliche

Nebenstelle	
Schlereth, Sabine	Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Vollmuth, Carolin	Heilpädagogin, Marte Meo Therapeutin und Fachberaterin
Wurzbacher, Petra	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Familientherapeutin (DGSF), Marte Meo Therapeutin und Fachberaterin, Kinderschutzfachkraft

Familienstützpunkte	
Sumalvico, Christiane	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Familienstützpunkt Giebelstadt
Ruppert, Franziska	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Familienstützpunkt Ochsenfurt
Eißen, Barbara	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Familienstützpunkt Ochsenfurt
Vollmuth, Carolin	Heilpädagogin, Marte Meo Therapeutin und Fachberaterin, Familienstützpunkt Zellerau
Sauer, Claudia	Sozialpädagogin. B.A., Familienstützpunkt Zellerau
Kämpf-Dirks, Lisa	Pädagogin (M.A.) Familienstützpunkt Aub

Konsiliararzt	
Prof. Dr. Vloet, Timo	Prof. Dr. med., Leitender Oberarzt KJPPP; Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Supervision	
Berthold, Doris	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Supervisorin (DGSv)

Insgesamt arbeiten 12 Berater:innen (2 Vollzeitstellen, 10 Teilzeitstellen) in der Beratungsstelle sowie 6 Kolleginnen in Teilzeit in den 4 Familienstützpunkten.

3 Beschreibung des Leistungsspektrums

3.1 Beratung

Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Beratung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Familien. Gemeinsam mit den Berater:innen suchen die Familien nach Lösungen für unterschiedliche Probleme. Dabei begegnen wir unseren Klient:innen mit Offenheit und Neugierde für ihre unterschiedlichen Lebensentwürfe und Weltanschauungen.
Wir arbeiten sowohl im Einzel-, Eltern- und (erweiterten) Familiensetting, als auch in thematisch ausgewählten und altersgruppenspezifischen therapeutischen Gruppen. Unser Team besteht aus unterschiedlichen Berufsgruppen und die Berater:innen verfügen über eine langjährige Erfahrung, aber auch über breit aufgestellte Zusatzqualifikationen im therapeutischen Bereich. Dies nutzen wir für die qualitativ hochwertige Beratung in der Vielzahl an Problemlagen.
Wir bieten Beratung vor Ort in unterschiedlichen Räumlich- und Örtlichkeiten an, aber auch per Video und Telefon.

3.2 Diagnostik

Die Voraussetzung für eine fundierte Beratung ist eine fachliche Einschätzung der Entstehung und der aufrechterhaltenden Bedingungen der Probleme in den Familien. Es erfolgt je nach Bedarf eine diagnostische Abklärung der Entwicklung des Kindes sowie der Faktoren, die dem emotionalen Entwicklungs- oder Verhaltensproblem des Kindes oder Jugendlichen zugrunde liegen. Hierzu gehört auch eine Einschätzung der Beziehungen in der Familie und im sozialen Umfeld in Bezug auf Ressourcen und Risikofaktoren.

Über anamnestische Erhebungen und Exploration hinaus, kommen sowohl psychometrische Testverfahren zur Intelligenz- und Leistungsdiagnostik zum Einsatz als auch psychometrische Testverfahren, Fragebögen und Diagnose-Checklisten, die sich auf bestimmte Fragestellungen und Problembereiche beziehen. Bezüglich der Beziehungs- und Familiendiagnostik setzen wir Fragebogenverfahren und qualitative Einschätzungsverfahren ein.

3.3 Prävention

Im präventiven Bereich arbeiten wir mit vielen anderen Institutionen zusammen. Es besteht eine enge **Vernetzung** mit Jugendämtern, Kindertagesstätten, Schulen, Heilpädagogischen Tagesstätten, Schulhorten, Ärzt:innen und Kliniken, anderen Beratungsstellen, freien Praxen, Jurist:innen und weiteren Einrichtungen der Jugendhilfe sowie der psychosozialen Versorgung in und um Würzburg.

Für **Eltern in Trennung** bieten wir den Kurs „KiB“ (Kinder im Blick) an. Ein Überblick über alle weiteren Gruppenangebote findet sich unter Punkt 6.4.

Das **Mitwirken bei Tagungen und Fortbildungen** gehört ebenfalls zu unserem Standardangebot. Zudem führen wir **Elternabende und Vorträge** zu unterschiedlichen Themen rund um das Familienleben durch (s. Punkt 9.1).

3.4 Aufsuchende Erziehungsberatung

In unserer **Nebenstelle in der Zellerau, der Aufsuchenden Erziehungsberatung (AEB)**, werden durch unsere besonderen Angebote der drei Beraterinnen auch diejenigen Familien aus dem Stadtteil Zellerau erreicht, die sich nicht an eine klassische Erziehungsberatungsstelle wenden würden. Das Team in der AEB arbeitet sozialraumorientiert und sucht den Zugang zu Familien in belasteten und erschwerten Lebenssituationen (z.B. Armut, Bildungsferne, psychische Erkrankung, Gewalt, Sucht, Migration u.a.). In der Zellerau, in der der Großteil der Würzburger Verfügungswohnungen verortet ist, leben viele Familien mit diesen Themen und deshalb sind niederschwellige Angebote besonders zielführend.
Eine enge Vernetzung mit anderen Institutionen im Stadtteil (Kindertagesstätten, Schulen, Horten, ASD, Pfarrei, …) in Arbeitskreisen und Gremien, über gemeinsame Projekte und Aktionen ist wichtig und hilfreich, um vielschichtige Zugangsmöglichkeiten zu gestalten. Aktuell arbeiten wir gerade in Kooperation mit einer großen Kita im Stadtteil an der Umsetzung einer regelmäßigen Sprechstunde vor Ort in dieser Kita. Durch unsere Projekte und Aktionen, wie die Kleiderkammer, die Lebensmittelausgabe über die Würzburger Tafel, aber auch durch das Kommunionprojekt oder den Sommerausflug, die an wichtigen Lebensthemen von Familien ausgerichtet sind, kommen wir mit Familien in Kontakt und können sie ermutigen nach und nach auch schwierigere Themen zu besprechen und Hilfe in Anspruch zu nehmen. Neben unserer einladenden und wertschätzenden Haltung sind dabei ein langer Atem und Geduld wichtige Qualitätsmerkmale unserer Arbeit.

Seit Mitte des Jahres 2018 sind wir im Landkreis Würzburg über die Mitfinanzierung durch den bayerischen Staat mit einer halben Stelle, und seit April 2022 nun mit einer ganzen Stelle **aufsuchend im südlichen Landkreis** tätig. Dieses Angebot wird in den Gemeinden des südlichen Landkreises sehr gut angenommen und erreicht sehr viele Familien. In Kooperation mit Kindertagesstätten, Schulen, Pfarreien und Stadtverwaltungen können Anlaufstellen direkt vor Ort geschaffen werden. Aktuell liegen die Haupt-Wirkungsstätten der aufsuchenden Erziehungsberatung im südlichen Landkreis in Aub, Kirchheim, Gaukönigshofen, Giebelstadt und Bütthard.

3.5 Beratung von Eltern mit Babys und Kleinkindern / Schreibabyberatung

Ein wichtiger Schwerpunkt in der Beratungsstelle ist die **Beratung von Familien mit Babys und Kleinkindern mit Regulationsstörungen**. Zwei der Beraterinnen, Dipl. Päd. Giuliana Carminati-Bina und Dipl. Psych. Eva Martin, verfügen über eine mehrjährige intensive Ausbildung diesbezüglich, wobei sich weitere Beraterinnen ebenfalls im Bereich Frühe Hilfen fortgebildet haben (z.B. zu Marte Meo). 37,52 % der Kinder in den Beratungen waren unter sechs Jahre alt. Dies bedeutet, dass wir die Familien sehr früh erreichen und somit zeitig Hilfestellungen geben können.
Wir stellen uns auf die Bedürfnisse der Familien ein, so auch im Bereich der Traumatisierung:
Manche Babys und Kleinkinder haben einen schwierigen Start ins Leben. Sie erleiden schon am Anfang ihres Lebens **Traumata** – manche schon in den ersten Minuten. Die Kinder zeigen ihr seelisches Leid durch exzessives Schreien und Weinen, andere wiederum durch Lethargie oder Teilnahmslosigkeit. Bezugspersonen, die nicht selten dieselben Traumata aus einer anderen Perspektive miterleben mussten, sind oft überfordert und erleben sich als hilflos. Dies kann die Interaktion von Eltern und Kind

nachhaltig beeinflussen und positive Beziehungs- und Bindungserfahrungen erschweren. Es ist wichtig diesen negativen Kreislauf zu unterbrechen, bevor sich das frühe Trauma in der Entwicklung des Kindes manifestiert.
Durch die spezifische Weiterbildung von Dipl. Psychologin Eva Martin konnten vermehrt Familien in der Bewältigung von belastenden Schwangerschaften, Geburten oder mit schwierigen Erfahrungen in den ersten Wochen und Monaten unterstützt werden.

Seit Beginn der Corona-Pandemie hat sich **ELTERN.ONLINE** zu einem nachhaltigen Angebot der Beratungsstelle ausgereift. Was zu Beginn nur als vorübergehende Antwort auf die Pandemielage konzipiert wurde, entwickelte sich auf Grund der regen Teilnahme von Eltern und der beständigen Nachfrage zu einem festen Baustein der Beratungsarbeit.
ELTERN.ONLINE ist ein bequemes Online-Beratungsangebot für Eltern mit Babys und Kleinkindern. Mehrere Eltern kommen abends per Videokonferenz online zusammen. Nach einem Kurzvortrag können sich Eltern über ein bestimmtes Erziehungsthema austauschen und Fragen stellen. Im Schnitt nehmen 10 Familie teil, vielfach sind beide Elternteile anwesend. Die Themen werden den Bedürfnissen der Familien angepasst und sind beispielsweise Schlaf bei Kleinkindern, „Mental load“ der Eltern, oder Trotzverhalten bei Kleinkindern.

3.6 Erziehungsberatung inklusiv

Das Angebot „Erziehungsberatung inklusiv“ für Kinder, Jugendliche und Familienangehörige mit einer Behinderung ist ein niederschwelliges Angebot für Familien mit einem Kind mit Behinderung und setzt den Gedanken der Inklusion im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention und der SGB VIII Reform auch in der Erziehungsberatungsstelle um. Das Angebot ist seit 2020 Teil der regulären Finanzierung durch Stadt und Landkreis Würzburg, unter Beteiligung des Bezirks Unterfrankens.
Katrin Freudenberger und Brigitte Vorschneider, beides Heilpädagoginnen, sowie andere Berater:innen, beraten die Familien in einer Vielzahl an Themen, die sich im Zusammenleben ergeben. Die Angebote schließen neben den für die Erziehungsberatung klassischen Themen wie Erziehung, soziale und emotionale Kompetenz, Familie und Schule noch zusätzliche Fragen zur Inklusion oder zu behinderungsspezifischen Förder-, Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten mit ein. Weitere wichtige Inhalte sind Teilhabe und Partizipation sowie die Unterstützung der Familien mit ihren speziellen Themen und Belastungssituationen. Die Vernetzung mit Einrichtungen der Behindertenhilfe, Förderzentren, behinderungs-, krankheits- oder themenspezifischen Beratungsstellen und medizinischen Einrichtungen ist ein wichtiger Bestandteil dieser Beratungsarbeit.

3.7 Familienstützpunkte Zellerau, Giebelstadt, Ochsenfurt und Aub

3.7.1 Familienstützpunkt Würzburg - Zellerau

Der Familienstützpunkt (FSP) Zellerau entwickelt und organisiert Bildungsangebote für junge Familien. Neben wiederkehrenden Veranstaltungen finden Kurse und Vorträge zu verschiedenen Themen statt. Dabei orientiert sich der FSP an der Bevölkerungsstruktur des Stadtteils. Im Stadtteil leben viele junge Familien mit Kindern unter 15 Jahren.

Im Familienstützpunkt Zellerau arbeitet zurzeit eine hauptamtliche Mitarbeiterin mit 12 Wochenstunden und eine weitere Mitarbeiterin mit 8 Wochenstunden. Für Workshops und Vorträge wurden externe Referenten angefragt.
Wie bereits in den vergangenen Jahren waren wir aufsuchend im Stadtteil unterwegs und unsere Angebote fanden in verschiedenen Institutionen statt. Diese sind beispielsweise: SPIELI Kinderspielzentrum Zellerau, Erziehungs- und Familienberatung im SkF.

Auch 2022 waren die Familien stark gefordert und auf mehreren Ebenen belastet.
Noch zu Beginn des Jahres waren Kontakte nur eingeschränkt möglich, was sich glücklicherweise im Laufe der folgenden Wochen änderte. Trotzdem konnten wir bei einigen Familien weiterhin eine Verunsicherung feststellen. Erst allmählich entspannte sich bei den Eltern die Situation und sie suchten aktiv nach Freizeitangeboten und nahmen wieder bei Indoor-Veranstaltungen teil.
Neben der Corona-Pandemie waren die Familien auch durch die weltpolitischen Geschehnisse, die Energiekrise und auch die zunehmende Verteuerung gefordert. Umso wichtiger erscheint es uns in diesen Zeiten für Eltern und Kinder Räume und Angebote vorzuhalten, in denen diese übergeordneten Themen mal in den Hintergrund rutschen oder auch vergessen werden.
Wir waren wieder regelmäßig 2x wöchentlich mit unserer **Bücherkiste** auf dem Spielplatz in der Friedrichstraße. Das Angebot hat sich weiter gut etabliert. Die Familien leihen Bücher aus und bringen diese zurück. In diesem Rahmen waren gute Gespräche mit den Eltern möglich.
In den Faschingsferien wurde eine Schnitzeljagd als **Schatzsuche** für Familien durch den Stadtteil angeboten. Eine Schatzkarte konnte als PDF heruntergeladen werden oder in ausgedruckter Form bei der Bücherkiste abgeholt werden. Die Schatzkarte war so konzipiert, dass die Familien selbst entscheiden konnten, wann Sie den Spaziergang machen, oder ob sie sich mit einer befreundeten Familie auf den Weg machen möchten. Mit dem richtigen Lösungswort konnten sich die Familien nach den Ferien beim Familienstützpunkt ein kleines Geschenk abholen.
Der **Waldtag** fand einmal im Monat an einem Samstag in einem nahegelegenen Waldstück statt. Familien mit Kindern ab 2 Jahren konnten unter pädagogischer Anleitung den Blick für die Natur schärfen und erhielten Ideen zur Beschäftigung im Wald. Es wurde Wissen zu Tieren und Pflanzen vermittelt und die motorische Entwicklung der Kinder gefördert.
Das **KreAktiv**-Angebot wurde zweimal im Jahr durchgeführt. Im April/Mai mit 6 Einheiten und im September/Oktober mit 5 Einheiten. Dafür konnte das Außengelände des Kinderzentrums SPIELI genutzt werden. Das Angebot richtete sich an Familien mit Kindern im Alter von 1,5-3 Jahren. Unter anderem wurden verschiedene (Natur-)Materialen vorgestellt. Die Familien hatten die Möglichkeit großflächige „Aktionskunst“ auszuprobieren. Dabei stand der Austausch zwischen den Familien und die Freude am Umgang mit Farben und Formen im Vordergrund.
Im Sommer konnten wir unser bewährtes Eltern-Kind-Musizieren **Rasselbande** anbieten. Die Familien kamen hierfür ins SPIELI, wo an der frischen Luft eifrig gerasselt, geklatscht und gesungen wurde. Im Dezember starteten wir dann mit der **Klangwerkstatt** im SPIELI.
Um auch in den Herbstferien für etwas Abwechslung in den Familien zu sorgen fand unsere **Holzwerkstatt** wieder im Außenbereich des SPIELIs statt.
Unser **Eltern-Kind-Treff** fand in diesem Jahr, wie gehabt, 1x wöchentlich statt. Ab Ende September haben wir uns dann nicht mehr auf dem Spielplatz getroffen, sondern sind seitdem mit unserem Treff wieder in der Turnhalle. Die Kinder haben sich schnell an das neue Setting gewöhnt und freuen sich wöchentlich über die Angebote.

Ein Überblick über die Angebote im Jahr 2022 findet sich unter Punkt 6.4.

Carolin Vollmuth und Claudia Sauer

3.7.2 Familienstützpunkt Giebelstadt

Die Aufgaben des Familienstützpunktes des SkF der Marktgemeinde Giebelstadt waren im vergangenen Jahr und nach der Lockdown-Zeit sehr vielfältig. In der ersten Jahreshälfte 2022 bestimmten die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen noch immer die Angebote des Stützpunktes. Mitte des Jahres konnten dann endlich die langersehnten Präsenzveranstaltungen und -Angebote stattfinden.
Hier ein kleiner Querschnitt aus der vielfältigen Arbeit des Familienstützpunktes:

Zu Beginn des Jahres fand zum ersten Mal eine Kooperationsveranstaltung der Familienstützpunkte im südlichen Landkreis statt. Der **Lichterweg** für Familien wurde sowohl in Giebelstadt wie auch in Ochsenfurt und Aub durchgeführt. Die einzelnen Stützpunkte schafften mit Impulsen und Anregungen zum Nachdenken eine harmonische und besinnliche Atmosphäre für die Familien.
Zu Fasching und zu Beginn der Frühlingszeit wurden im Familienstützpunkt **Basteltüten** bzw. **Pflanztüten** für Familien gepackt und verteilt.
Mit Beginn des Ukrainekrieges riefen auch die Stützpunkte zur Solidarität auf. Friedenssteine bemalen und daraus ein Peace-Zeichen legen war ebenfalls ein Kooperationsprojekt im südlichen Landkreis. Der Ort des Zeichens sollte zum Verweilen und Nachdenken einladen. Viele Kinder aus unterschiedlichen Schulen beteiligten sich an der Aktion. Ein erster Präsenzabend lud zum Thema **Familienalltag – (k)ein Kinderspiel** im Mai ein.
Zum **Vatertag** ließ sich der Familienstützpunkt in Giebelstadt mal etwas Besonderes einfallen. 16 Papas mit insgesamt 22 Kindern folgten der Einladung zum gemeinsamen Vogelhäuschen-Bauen und anschließendem Stockbrot-Grillen am Lagerfeuer. Die Veranstaltung unterstützte Herr Fleischmann von der Kreisgruppe Ochsenfurt mit Manpower und dem Bereitstellen der Materialien. Er vermittelte zudem den Kindern und Vätern auch umfangreiches Wissen zum Thema Nisten aufgrund seiner Erfahrung als Jäger.
In den Pfingstferien wurde es dann moderner. Bei einer **Geocaching-Schatzsuche** musste mit Hilfe des Handys und versteckten Koordinaten ein Schatz gefunden werden. Zum **Elternabend „Wie man sich Schimpfen und Strafen sparen kann“** Ende Juni kamen 10 Eltern.
Dann kam der Sommer und die erste gemeinsame Aktion mit dem Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten stand an. **Wasserspiele für Babys und Kleinkinder** waren bei den Temperaturen genau das Richtige. 9 Babys/Kleinkinder mit ihren Mamas konnten unter der Leitung von Frau Dörr erfahren, welche spielerischen Möglichkeiten es mit dem Element Wasser und einfachen Küchenutensilien gibt. Zu Beginn der Sommerferien lud der Familienstützpunkt auf den **Pabst-Hof** ein. 6 Mütter und 14 Kinder bekamen gezeigt, wie man gesundes Beereneis mixt und selbstgebaute Wasserspiele aus recycelbaren Materialien herstellen kann. Leider regnete es genau an diesem Tag, sodass die selbstgebauten Wasserwurfbälle nicht vor Ort getestet werden konnten.
Der Familienstützpunkt zeigte wie auch im letzten Jahr Gesicht während der **Abenteuerspielplatzzeit**. Neben einer Lesestunde bot der Stützpunkt verschiedene Bastelaktionen an. Gemeinsam mit der Erziehungsberatungsstelle wurde wieder mit 15 Kindern vor Ort der Hundeführerschein gemacht.
Nach den großen Ferien konnte sich der Familienstützpunkt am **Markttag** präsentieren. Gemeinsam mit den Kolleg:innen der Erziehungsberatungsstelle boten wir den Besuchern die Gelegenheit, sich als Familie vor einem Greenscreen fotografieren zu lassen. Gleichzeitig nutzten wir den Augenblick, um die Unterschiede der beiden Stellen aufzuzeigen und unsere Räumlichkeiten vor Ort zu zeigen.
Im Rahmen des Ferienprogramms begeisterte **Zauber Zappalott** 25 Familien im Gemeindehaus am Ende der Sommerferien mit seinem Programm „Zappalott und der Außerirdische“.

Der Beginn des Herbstes stand ganz unter dem Motto **„Apfelsaft pressen“.** Knapp 20 Familien nutzten das Angebot auf dem Pabst-Hof um aktiv und gemeinsam Apfelsaft zu pressen. Der Saft war ein Gaumenschmaus und wurde vor Ort von vielen Kindern und Erwachsenen schon verkostet. Ein zweiteiliger Kurs zum Thema **Mental Load** wurde sehr gut von den Familien vor Ort angenommen. Gerade nach den letzten Monaten und Jahren, welche für viele Familien eine enorme Belastung in allen Lebensbereichen bedeutete, bot die Kursreihe eine kleine Hilfestellung für den emotionalen Ausgleich.
Vor Weihnachten stand die **Ernährung** von Babys und Kleinkindern, **Bewegungsideen im** Haus sowie das Thema **„Schlafen“** als Vortragsreihen im Mittelpunkt. Zudem wagten sich die Familienstützpunkte des SkF wieder an ein gemeinsames Projekt. Der **digitale Adventskalender** ist dabei entstanden und versorgte die Familien in der Adventszeit mit Bastelideen sowie Rezepten und Geschichten rund um den Advent.
Nähere Informationen zu allen weiteren geplanten Angeboten stehen auf der Seite der Gemeinde Giebelstadt unter Familienstützpunkt oder unter www.fsp.skf-wue.de.
Die wiederkehrenden Angebote (Krabbelgruppe jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr sowie 1x pro Monat ein Spiel- oder Bastelangebot) finden auch 2023 statt.

Zum Abschluss ziehe ich ein Resümee: Seit Mitte dieses Jahres gibt es eine deutliche Veränderung im Familienstützpunkt. Die Angebote werden deutlich mehr angenommen und man merkt den Familien an, dass sie bereit für neue und alte Kontakte sind. Zudem findet eine intensive und damit arbeitserleichternde Kooperation unter den Familienstützpunkten im Landkreis sowie den Stützpunkten des SkF statt. Da wir alle nur wenige Stunden haben, profitieren wir von einer transparenten Arbeitskultur. Die Öffentlichkeitsarbeit mit Instagram und Facebook etabliert sich ebenfalls immer mehr.

Christiane Sumalvico
Familienstützpunkt Giebelstadt

3.7.3 Familienstützpunkt Ochsenfurt

Der Familienstützpunkt Ochsenfurt steht allen Familien aus Ochsenfurt und dessen Stadtteilen mit einem breiten Angebot zur Seite. Wir sind eine Kontakt- und Anlaufstelle, die Programme der Eltern- und Familienbildung anbietet und mit anderen sozialen Einrichtungen vor Ort vernetzt ist. Durch den direkten Elternkontakt in den offenen und niederschwelligen Angeboten, werden Wünsche der Familien an uns herangetragen, die wir versuchen zu verwirklichen.
Der Familienstützpunkt ist als Tandem mit Franziska Ruppert und Barbara Eißen besetzt.
Auch in diesem Jahr wurde der **Babytreff** wieder sehr gut angenommen und fand aufgrund der Corona-Pandemie ausschließlich im Freien am Spielplatz statt. Im Sommer nahmen durchschnittlich 5-9 Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern teil. Zusätzlich besuchte 1x monatlich die Hebamme Heike Martin den Babytreff. Sie ergänzte das Angebot durch spezielles Fachwissen und die Eltern hatten die Möglichkeit, eine Einzelberatung zu nutzen. Im Februar fand die Hebammensprechstunde online statt.
Im Januar organisierte der Familienstützpunkt einen **Lichterspaziergang** für Familien. Dabei erleuchteten Lichtergläser im Ochsenfurter Forst eine 2 km lange Strecke. An kleinen Stationen bekamen die Familien Gesprächsimpulse an die Hand, um das kommende Jahr als Familie zu betrachten. An diesem Angebot nahmen 28 Erwachsene und 56 Kinder teil. Im Anschluss daran hatten die Familien die Möglichkeit, sich an unserem Kreativ-Wettbewerb „Familien-Glück – was brauchen wir als Familie um Glücklich zu sein?“ zu beteiligen. Insgesamt haben 4 Erwachsene und 6 Kinder eine Collage zu diesem Thema gestaltet.
In Kooperation mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg, wurden folgende **Workshops** angeboten: „Fantasie und Bewegung im Wald“,

„Waldabenteuer mit Papa“, „Wasserspiele im Freien“ und „Sternstunden in der Natur“. Außerdem gab es den Online **Vortrag** „Gute Laune am Familientisch“. Diese Angebote wurden sehr gut von den Familien angenommen.
Als neues Angebot wurde der **Spielplatztreff** eingeführt, welcher an 3 Terminen Freitag nachmittags in verschiedenen Stadtteilen von Ochsenfurt stattfand.
Außerdem fand an 2 Terminen in Kooperation mit der Stadtbibliothek Ochsenfurt das Angebot **„Entdeckungsreise Bibliothek“** statt.
Aufgrund des Krieges in der Ukraine wurde kurzfristig im März an 2 Abenden ein Online Elternabend zum Thema **„Mit Kindern über Krieg sprechen“** organisiert. Dieser wurde von sehr vielen Eltern besucht. Außerdem hat der Familienstützpunkt gemeinsam mit den Ochsenfurter Schulen unter dem Motto „Wir wollen Frieden – Setzen Sie mit uns ein Friedenszeichen“ ein großes Peace-Zeichen aus Friedenssteinen auf dem Schulhof der Grund- und Mittelschule entstehen lassen. Hier legten die Kinder unzählige, bunt bemalte Steine ab und es ist ein riesengroßes Friedenszeichen entstanden.
Des Weiteren hat der Familienstützpunkt 2 Online-Elternabende im Jahr 2022 angeboten. Zum einen zu dem Thema „Medien in der Familie“. Dieser richtete sich an Eltern von 6- bis 10-Jährigen und hatte den Schwerpunkt Handy und Smartphone. Er wurde von 11 Eltern besucht. Im Mai gab es einen Elternabend zum Thema „Mental Load“, welcher von 16 Eltern besucht wurde.
Als Ferienprogramm gab es in den Sommerferien für Familien mit Kindern im Alter von 4-10 Jahren ein Buch-Kino im Casablanca Kino in Ochsenfurt. Dabei konnten die Besucher die Buchseiten auf der Kinoleinwand sehen und die Geschichten wurden vorgelesen und musikalisch begleitet. Insgesamt nahmen daran 16 Erwachsene und 30 Kinder teil.
Zum ersten Mal fand im Juli ein **Willkommenscafé** für die neu zugezogenen Familien in Ochsenfurt statt. Dieses diente dem gegenseitigen Kennenlernen der Familien und dem Vorstellen der verschiedenen Angebote für Familien in Ochsenfurt. Das Willkommenscafé wurde in Kooperation mit der Stadt Ochsenfurt und dem Kontaktraum angeboten und von insgesamt 25 Erwachsenen und 25 Kindern besucht.
Im Winter wurde, aufgrund der hohen Nachfrage, noch an 2 Terminen ein **Elternkurs zum Thema Schlafen** angeboten, daran nahmen insgesamt 16 Erwachsene und 8 Babys teil.
Als neues Angebot gab es im Winter auch noch ein **Weihnachtsbäckerei**-Angebot und einen Online-**Adventskalender**.
Für alle Eltern war weiterhin durchgehend das Angebot für Einzelgespräche gegeben. Die Teilnahme an Gremien und Arbeitskreisen fand abhängig von der Infektionslage in Präsenz oder digital statt.
Alle aktuellen Termine und Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage des SkF unter www.fsp.skf-wue.de, im Mitteilungsblatt der Stadt Ochsenfurt und der Verwaltungsgemeinschaft Eibelstadt, so wie auf Aushängen in der Innenstadt, im Rathaus Ochsenfurt, in den örtlichen Kindergärten und Schulen. Zusätzlich können Sie unsere Angebote auch auf Instagram familienstuetzpunkt.ochsenfurt finden.
Ein Überblick über die Angebote im Jahr 2022 findet sich unter Punkt 6.4.

Franziska Ruppert und Barbara Eißen

3.7.4 Familienstützpunkt Aub

Der Familienstützpunkt Aub bringt seit Oktober 2021 Bildungsangebote und niedrigschwellige Hilfsangebote direkt zu den Familien im Ochsenfurter Gau. Auch das Jahr 2022 stand dabei ganz im Zeichen des Ankommens und Networkings. Die erste Hälfe des Jahres musste dabei, genau wie bei allen anderen Familienstützpunkten, zusätzlich auf die Corona-Präventionsmaßnahmen geachtet werden, was die Arbeit unmittelbar mit den Familien natürlich erschwerte. Dennoch konnten sehr vielfältige und zahlreiche Angebote realisiert werden. Das und nicht zuletzt die rege Teilnahme

der Auber Familien sorgte dafür, dass der Familienstützpunkt im Laufe des Jahres 2022 als feste Größe in Aub und Umgebung etabliert werden konnte.

In Kooperation mit den anderen Stützpunkten im SkF fand im Februar ein **Lichterweg** entlang der Gollach statt, den 20 Familien beschritten. An einzelnen, beleuchteten Stationen gab es Gesprächsimpuls oder Denkanstöße, sowie kleine Spiele für die Familien zu entdecken.
In einem ausführlicheren **Newsletter** wurde für die Familien im März das Thema Krieg aufbereitet. Darin enthalten waren Idee, wie man sich aktiv mit den aktuellen Geschehnissen in der Ukraine auseinandersetzten kann, ohne die Kinder damit noch mehr zu verstören. Zudem gab es eine Kinderbuchempfehlung, hilfreiche Internetseiten für Familien, sowie ein Friedensmandala zum Ausmalen.
Auch die folgenden Aktionen standen ganz im Zeichen des Friedens: gemeinsam mit den anderen Stützpunkten des südlichen Landkreises sammelten wir **„Friedenssteine“** für ein großes Peace-Zeichen, das als Bodenbild auf dem Auber Marktplatz vor der Marienstatue ausgelegt wurde. Daran beteiligten sich viele Familien privat, aber auch die Grundschule Aub sowie der Kindergarten.
Zu den Osterferien holten sich die Auber Familien **Bastelpakete** im Stützpunkt ab, außerdem gab es einen **Bilderbuch-Spaziergang** in Zusammenarbeit mit dem Arena-Verlag. Ca. 20 Familien spazierten durch die Auber Auen und konnten an Stationen aus dem Buch „Wie kleine Kaninchen und Feldhasen groß werden“ von Friederun Reichenstetter und Hans-Günter Döring etwas lernen und an einem Gewinn-Quiz teilnehmen.
Zu Beginn des Sommers wurde auch der **Spielplatztreff** im 2-Wochen-Rhythmus angeboten. Dort trafen sich sehr viele Familien immer nach der Grundschule und es gab immer eine neue Aktion. Ob Riesenseifenblasen, Schwungtuch, Kinder-Schminken oder die grüne Bibliothek, die Kinder und auch die Erwachsenen waren mit Begeisterung dabei.
Nachdem alle Familien in und um Aub ihre Urlaubsplanung in den Sommerferien an den Termin der Auber Kerwa ausrichten, durfte auch hier der Familienstützpunkt nicht fehlen. Zusammen mit Jelena Rösch, der aufsuchenden Erziehungsberatung im Landkreis, gab es deshalb einen Stand an dem die Familien ein schönes und/oder lustiges **Familienfoto** schießen konnten. Das sehr vielfältige Sommerferienprogramm der Stadt Aub ergänzte der Familienstützpunkt außerdem mit einem **Papierschöpf-Workshop**, einer **Siebdruck-Werkstatt** und einem **Familien-Nähkurs**. Diese Angebote fanden alle bei herrlichem Wetter draußen unter dem Walnussbaum an der Spitalbühne statt.
Das Highlight im Herbst für den Familienstützpunkt war das **1-jährige Jubiläum** Anfang Oktober, bei dem in Verbindung mit dem Ernte-Dank-Gottesdienst die Räumlichkeiten des Stützpunktes im Spital gesegnet wurden.
Trotz schlechtestem Regenwetter wurde dieses Fest enthusiastisch von Familien und Stützpunktleiterin gefeiert. Der FrankenBRUZZLER und ein reichhaltiges Kuchenbuffet von den Auber Landfrauen sorgte für eine angemessene Verpflegung, eine Hüpfburg, Henna-Tattoos, Riesenseifenblasen, eine Spielstraße, Stockbrot und ein Basteltisch ließ den Regen außerhalb der überdachten Spitalbühne in Vergessenheit geraten.
Gegen Ende des Jahres wurde es dann etwas ruhiger, der kooperative digitale **Adventskalender** brachte besinnliche Beschäftigungs-Ideen in die Mail-Postfächer vieler Mamas und Papas und der **Workshop** zum Thema „Entspannte Eltern, entspannte Kinder“ in der Stadtbibliothek Aub nahm sich den Mental-Load vieler Familien zum Thema. Abschließend war der Familienstützpunkt noch auf dem Gelchsheimer Nikolausmarkt präsent, wo die Kinder mit einer Buttonmaschine Selbstwert-Buttons oder „Weltbeste/r Mama/Papa“-Orden stanzen konnten.
Insgesamt war das Feedback für das Jahr 2022 sehr positiv und wie schon erwähnt, kann der Familienstützpunkt von sich behaupten inzwischen bekannt und beliebt in der Bevölkerung des Ochsenfurter Gau zu sein.

Lisa Kämpf-Dirks

v.l. Barbara Eißen, Franziska Ruppert, Lisa-Kämpf-Dirks, Christiane Sumalvico
Lichterweg 2022 - Kooperation der Familienstützpunkte Ochsenfurt, Aub und Giebelstadt

4 Klient:innenbezogene statistische Angaben

4.1 Allgemeine Statistik:

Insgesamt arbeiteten wir mit **1002 Familien**, davon 655 in der Hauptstelle, 95 in der Außenstelle in Ochsenfurt, 49 in der Außenstelle in Giebelstadt und 109 in der Aufsuchenden Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau und 93 in der aufsuchenden Erziehungsberatung im südlichen Landkreis. 46 Familien wurden im Rahmen von Erziehungsberatung inklusiv beraten.

Die Angebote der Erziehungsberatungsstelle werden sehr stark in Anspruch genommen und wir arbeiten durchgehend an der Kapazitätsgrenze.

Herkunft der Klienten:innen in den Jahren 2018 – 2022

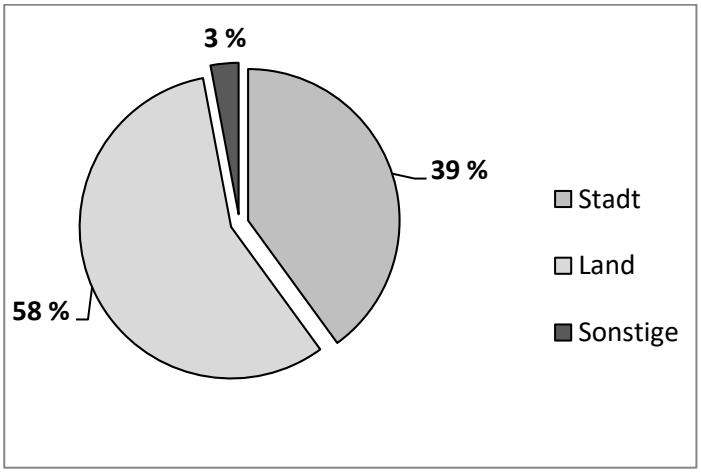

Abb. 1: Verteilung der Klienten:innen nach Herkunft in den Jahren 2018 – 2022

4.1.1 Zahl der insgesamt betreuten Kinder und Jugendlichen

Ausschlaggebender als die Zahl der Familien ist die Anzahl der beratenen Personen: 2022 hatten wir mit **2084 Familienmitgliedern** und **283 Personen aus anderen Institutionen** ein- oder mehrmals Kontakt. So waren wir insgesamt mit **2367 Personen** mindestens einmal, meistens jedoch mehrfach, beratend tätig. Hier zeigt sich eine Besonderheit der Arbeit in der Erziehungsberatung. Durch die Arbeit mit der gesamten Familie und dem Umfeld erreichen wir nachhaltige Veränderungen und ein verbessertes Zusammenleben in den Familien.

Gesamtzahl der Fälle	1002
Zahl der Neuzugänge	577
Zahl der vom Vorjahr übernommenen Fälle	425
Kontakt zu weiteren Familienmitgliedern in der Beratungsstelle (einmal oder mehrfach)	1082
Kontakte zu Personen aus anderen Institutionen und Einrichtungen	283
Kontakte zu Personen insgesamt (einmal oder mehrfach)	2367

Tab. 1: Überblick über die Fälle, Kontakte zu den Familienmitgliedern, zu anderen Institutionen und Einrichtungen sowie Anzahl der Neuzugänge und der übernommenen Fälle.

4.1.2 Anregung zur Anmeldung

Anregung	RW	%
Eigeninitiative	491	49,00%
Ärzt:innen und Kliniken und niedergelassene Therapeut:innen	108	10,78%
Jugendämter	74	7,39%
Bekannte und Verwandte und andere Klienten	83	8,29%
Schulen	66	6,59%
Kindertageseinrichtungen	58	5,79%
Andere Beratungsstellen	46	4,59%
Gericht, Staatsanwaltschaft, Polizei	13	1,30%
Sonstige	22	2,20%
Andere Institutionen und Behörden	19	1,90%
Familienstützpunkte	12	1,20%
Heime, Tagesstätten und Schulhorte	4	0,40%
Familienhilfe/Wohngruppe	5	0,50%
Ausbildungsstätten		0,10%
Seelsorger	1	0,10%
Insgesamt	1002	100,00%

Tab. 2: Anregung zum Besuch der Beratungsstelle

Viele Klient:innen kamen in Eigeninitiative, bzw. auf Anraten von Bekannten (57,29 %) in unsere Beratungsstelle. Ärzt:innen und niedergelassene Therapeut:innen die beiden Jugendämter, die Schulen und die Kindertagesstätten der Region rieten ebenfalls einer großen Anzahl von Klient:innen zum Besuch unseres Beratungsdienstes.

Hier die graphische Darstellung dieses Sachverhalts:

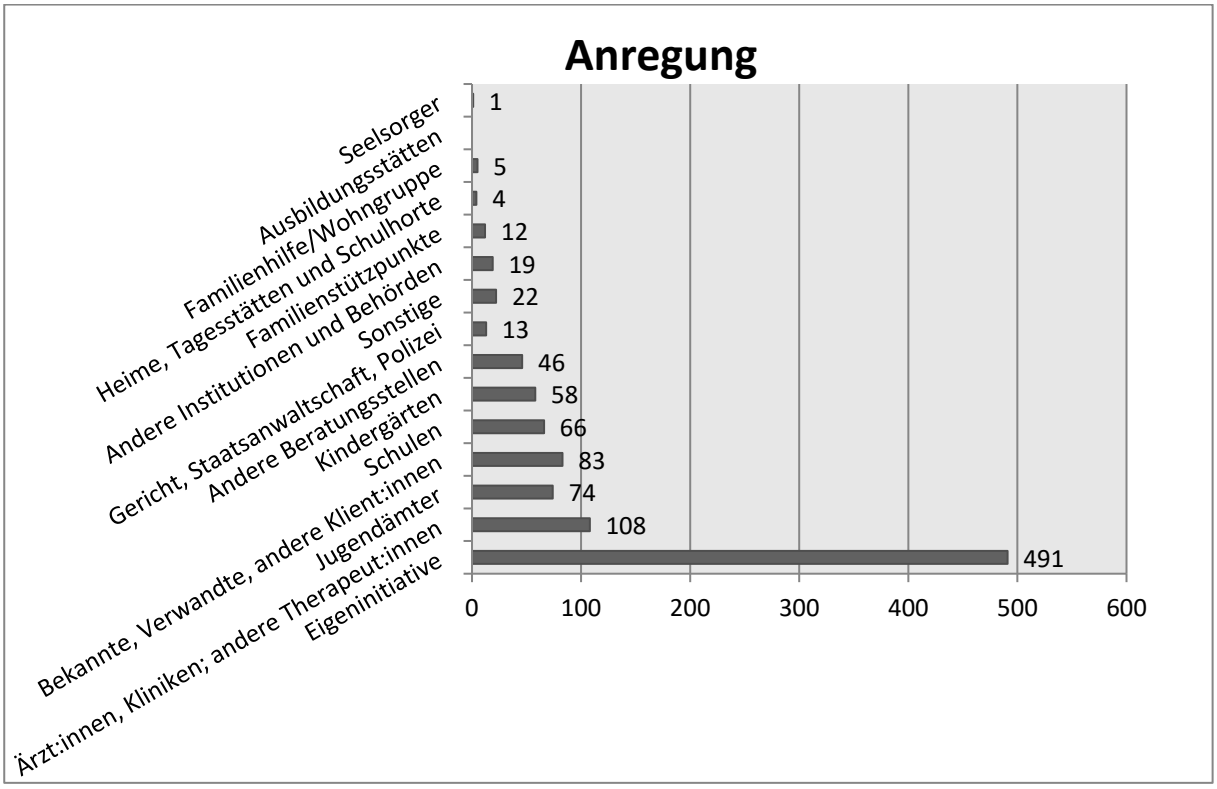

Abb. 2: Anregung zur Anmeldung in der Erziehungsberatungsstelle (die Zahlen sind als Rohwerte angegeben)

Die Familien erhalten durchschnittlich nach 4 – 8 Wochen einen Termin für ein Erstgespräch. Für Akutberatungen und Ratsuchende in Krisensituationen werden Soforttermine ermöglicht.
Insgesamt erhöhten sich die Wartezeiten gegenüber dem Vorjahr, was die hohe Anfragesituation widerspiegelt. Die Warteliste musste regelmäßig geschlossen werden, so dass Familien trotz aller Bemühungen immer wieder nicht aufgenommen werden konnten.

4.1.3 Geschlecht

Der Anteil der männlichen Klienten, das heißt der Kinder der von uns beratenen Familien, liegt bei 57 % und ist zum Vorjahr um 2 % gesunken.

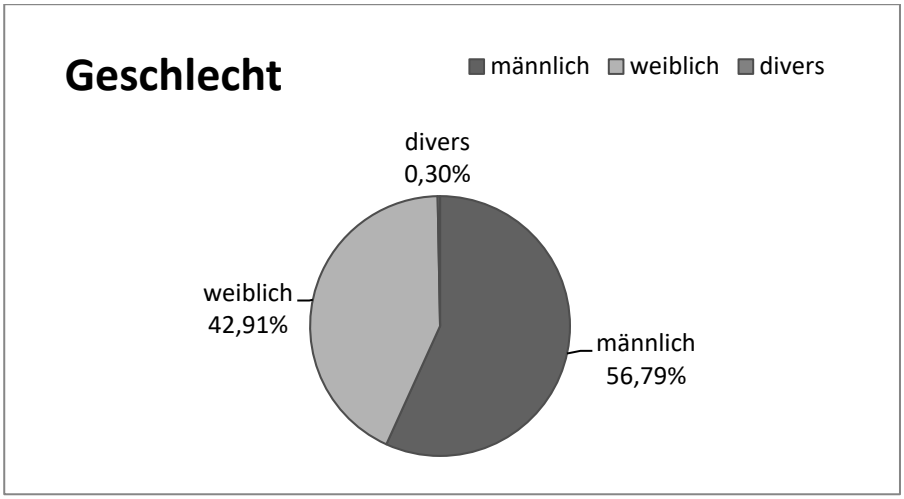

Abb. 3: Prozentuale Verteilung nach Geschlecht

4.1.4 Staatsangehörigkeit

Hier sind die Staatsangehörigkeiten der Kinder und Jugendlichen gezählt, die bei uns zur Beratung angemeldet waren.

	Anzahl	Prozent
Deutsche	917	91,52%
Doppelte Staatsangehörigkeit	9	0,90%
Ausländisch – europäische Mitbürger:innen	33	3,29%
Ausländisch – außereuropäische Mitbürger:innen	23	2,29%
Staatenlos und unbekannt	20	2,00%

Tab. 3: Verteilung der Staatsangehörigkeit

Insgesamt haben 76 Kinder und Jugendliche keine deutsche Staatsangehörigkeit, das entspricht 7,58 % unserer Klient:innen, 9 Kinder und Jugendliche (0,9 %) haben die doppelte Staatsangehörigkeit. Betrachtet man jedoch die Herkunftsländer der Familienmitglieder, verändert sich das Bild erheblich:

Migrationshintergrund:

Bei Klient:innen selbst	62
Bei der Mutter	188
Beim Vater	207
Bei Geschwistern	57
Bei erwachsenen Bezugspersonen	11

Tab. 4: Migrationshintergrund

In **240** Familien gibt es mindestens einen Elternteil, der einen Migrationshintergrund hat. Das sind **23,95 %** unserer Klient:innen.

4.1.5 Altersstruktur der Klient:innen

In der nachfolgenden Tabelle zeigen wir die Altersverteilung der Klient:innen:

Alter	weiblich	männlich	divers	gesamt	Prozent
00,0 - 01,11	34	43	0	77	7,68%
02,0 - 02,11	25	43	0	68	6,79%
03,0 - 03,11	24	41	0	65	6,49%
04,0 - 04,11	33	57	0	90	8,98%
05,0 - 05,11	30	46	0	76	7,58%
06,0 - 06,11	32	51	0	83	8,28%
07,0 - 07,11	31	51	0	82	8,18%
08,0 - 08,11	38	31	0	69	6,89%
09,0 - 09,11	19	35	0	54	5,39%
10,0 - 10,11	19	25	0	44	4,39%
11,0 - 11,11	16	25	0	41	4,09%
12,0 - 12,11	19	23	1	43	4,29%
13,0 - 13,11	22	29	0	51	5,09%
14,0 - 14,11	31	17	1	49	4,89%
15,0 - 15,11	18	23	1	42	4,19%
16,0 - 16,11	13	13	0	26	2,59%
17,0 - 17,11	14	7	0	21	2,10%
18,0 - 18,11	3	4	0	7	0,70%
19,0 - 21,11	8	5	0	13	1,30%
über 22	1	0	0	1	0,10%
	430	569	3	1002	100,00%

Tab. 5: Altersverteilung

Zusammengefasst in die drei Altersgruppen Kleinkinder/Kindergarten, Schulalter und Jugendliche/junge Erwachsene ergibt sich folgender Überblick:

Alter	Gesamt	
0 – 5 Jahre	37,52 %	Kleinkinder / Kindergartenalter
6 – 13 Jahre	46,61 %	"Schulalter“
14 – 21 Jahre	15,87 %	Jugendliche, junge Erwachsene

Tab. 6: Altersverteilung: Kleinkinder/Kindergarten - „Schulalter“ - Jugendliche/Junge Erwachsene

Der Anteil an Frühen Hilfen (0 – 3,11 Jahre) ist von 2012 bis 2022 von 15,26 % auf 20,96 % gestiegen. Hier die grafische Darstellung der Entwicklung:

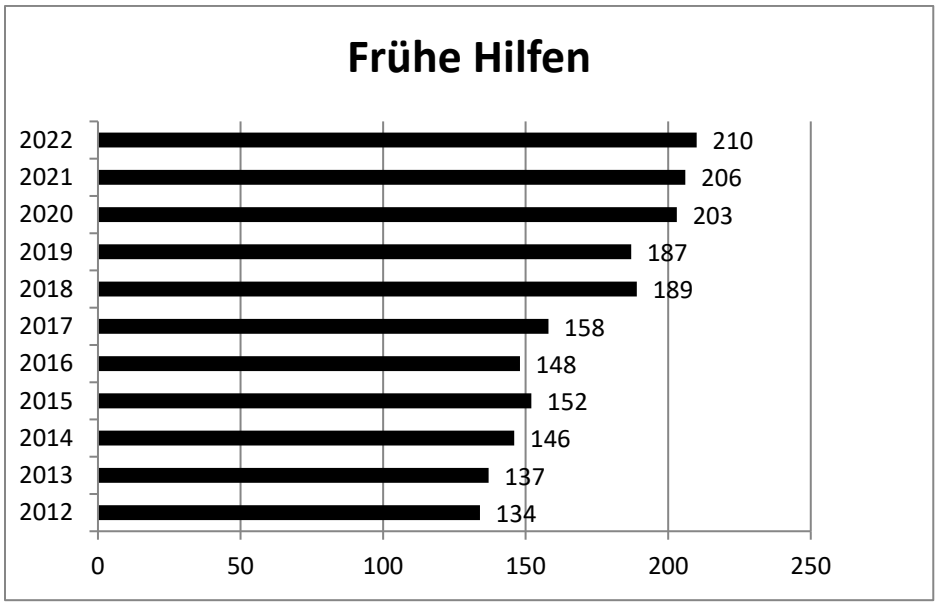

Abb. 4: Frühe Hilfen Anzahl der 0-3,11jährigen von 2012- 2022

Der Anteil an Familien mit Kleinkindern, aber auch mit Kindern von 0 – 5,11 Jahren, ist in den Beratungen in den letzten Jahren deutlich gestiegen und liegt aktuell bei 37,52 % aller Klient:innen. Wir erreichen die Familien früher, was im Sinne der Frühen Hilfen und der schnellen Unterstützung eine sehr erfreuliche Entwicklung ist.

4.1.6 Kinderzahl der Familien

Im Verhältnis zur allgemeinen Bevölkerungsverteilung kommen anteilmäßig mehr Familien mit zwei und mehr Kindern in die Erziehungsberatungsstelle.

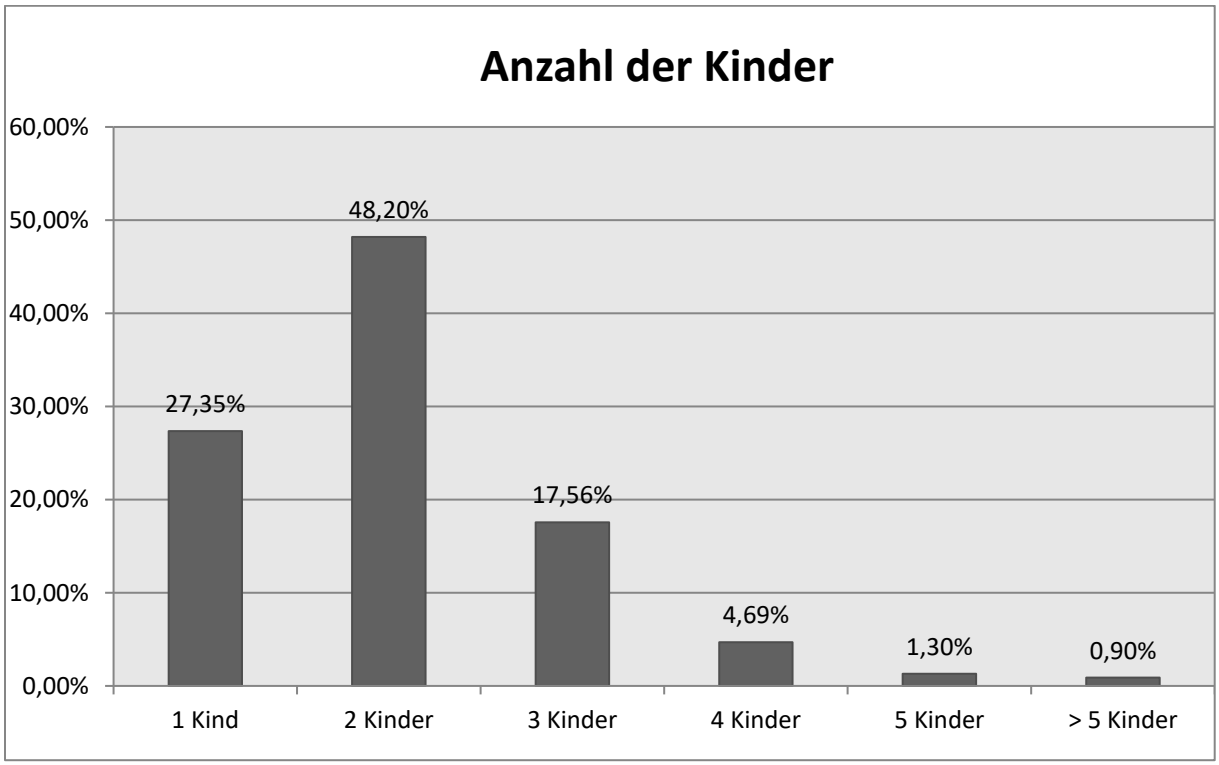

Abb. 5 Kinderzahl

4.1.7 Beruflicher Status des Hauptverdieners

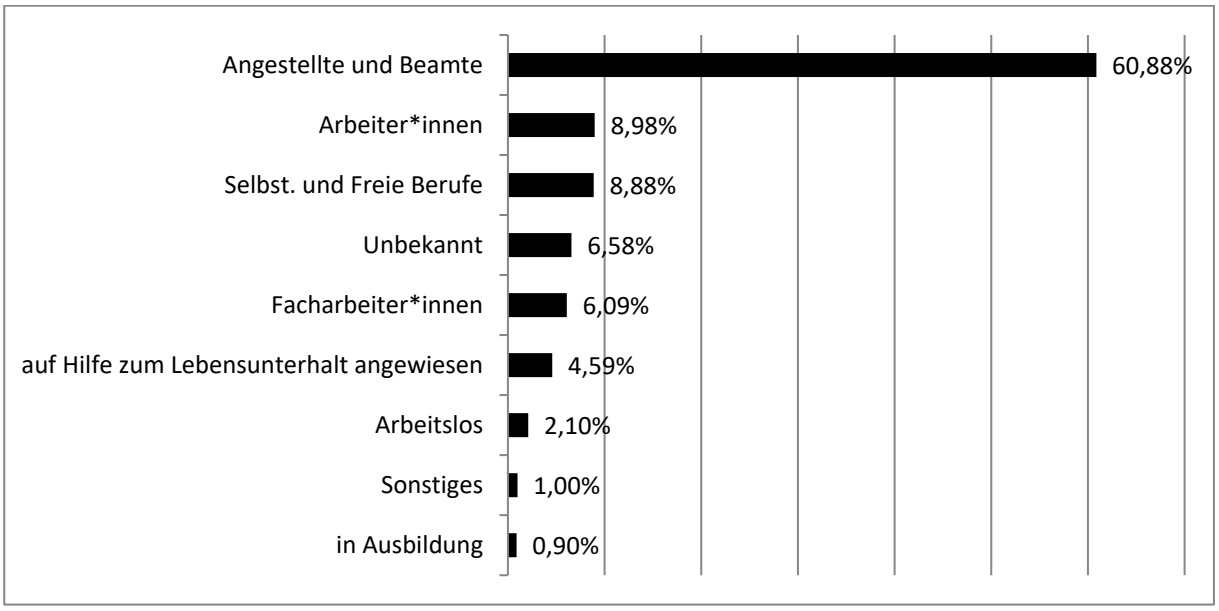

Abb. 6: Sozioökonomische Situation

Im Gegensatz zur Hauptstelle gibt es in der Aufsuchenden Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau (Nebenstelle) bei **57,8 %** unserer Klient:innen einen **Migrationshintergrund** in der Familie und **46,23 %** erhalten **Transferleistungen**. Dies zeigt, dass Familien mit geringerem Einkommen durch die Zugänge und Angebote der Aufsuchenden Erziehungsberatung erreicht werden.

4.1.8 Familien- bzw. Wohnsituation der betreuten Kinder und Jugendlichen

Etwas mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen, die in unsere Beratungsstelle kommen, leben bei ihren beiden leiblichen Eltern (59,98 %). Bei allen anderen kam mindestens ein neuer Elternteil hinzu oder sie leben bei einem alleinerziehenden Elternteil oder aber in einer Einrichtung der Jugendhilfe. Einige haben schon eine eigene Wohnung.

Die Rohwerte und Prozentsätze sind aus der folgenden Tabelle zu ersehen:

Lebt bei	**EB**	**EB**
	N	%
leiblichen Eltern	601	59,98%
alleinerziehende Mutter	222	22,16%
Elternteil mit Partner/in	58	5,79%
alleinerziehender Vater	32	3,19%
einem Elternteil mit Stiefelternteil	24	2,40%
wechselnd	18	1,80%
Wechselmodell bei getrennten Eltern	13	1,30%
Großeltern/Verwandte	13	1,30%
in eigener Wohnung	5	0,50%
einer Adoptivfamilie	4	0,40%
einer Pflegefamilie	3	0,30%
in einem Heim	3	0,30%
alleinerziehende Oma/Opa/Verw.	2	0,20%
in soz.-päd. betreuter Einrichtung	1	0,10%
Sonstiges	1	0,10%
in einer Wohngemeinschaft	1	0,10%
betreutes Wohnen	1	0,10%
Internat	0	0,00%
an einem unbekannten Ort	0	0,00%
in der Psychiatrie	0	0,00%
insgesamt	1002	100,00%

Tab. 7: Familien- bzw. Wohnsituation unserer Klient:innen

4.1.9 Trennung und Scheidung

Schon über viele Jahre hinweg beraten wir viele Familien, bei denen die Eltern in Trennung und Scheidung leben bzw. sich intensiv mit diesem Thema auseinandersetzen. Das Thema der Trennung und Scheidung spielte 2022 bei 298 (29,74 %) der Kinder und Jugendlichen in den Beratungen eine zentrale Rolle.

Wir unterscheiden bei der Thematik Trennung und Scheidung die fünf Phasen, die in der nächsten Abbildung aufgeführt sind.

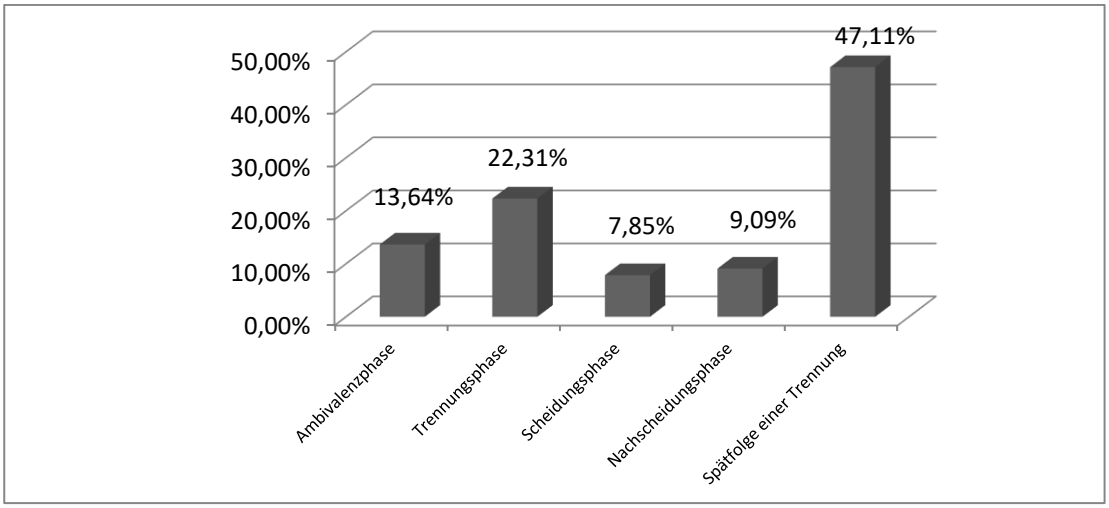

Abb. 7: Verteilung der Klient:innen, die von Trennung und Scheidung betroffen sind, in Hinblick auf die verschiedenen Phasen der Trennung

Die Entwicklung in den letzten drei Jahren stellt sich folgendermaßen dar:

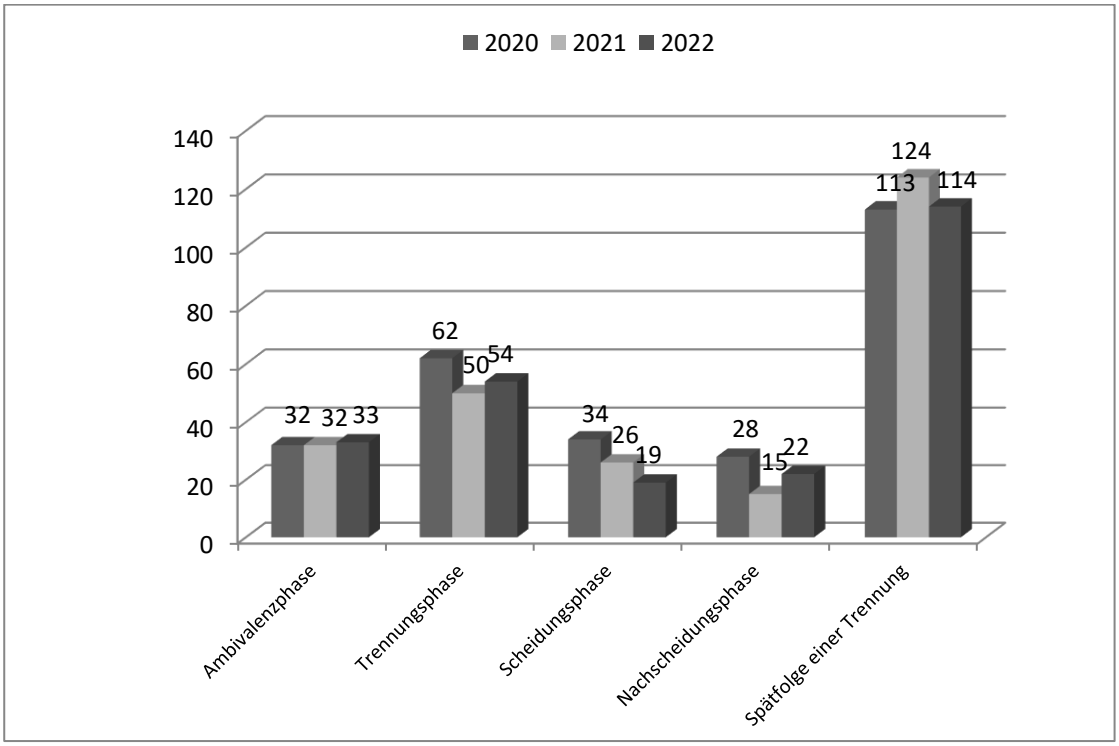

Abb. 8: Entwicklung der Klient:innenzahlen mit Problemen im Bereich Trennung und Scheidung in unserer Beratungsstelle, wobei auch hier nur diejenigen aufgeführt sind, bei denen ein Zusammenhang zu den beklagten Schwierigkeiten gesehen wird.

Den größten Anteil im Bereich Trennung und Scheidung bilden die Klient:innen, die unter den Spätfolgen einer Trennung leiden.

5 Gründe für die Inanspruchnahme der Beratungsstelle

Die meistgenannten Vorstellungsgründe und Problembereiche waren Schwierigkeiten in der sozialen Interaktion, gefolgt von Schwierigkeiten im Gefühlsbereich, dann dem Leistungsbereich, sowie von allgemeinen Fragestellungen und zuletzt Störungen im Körperbereich.

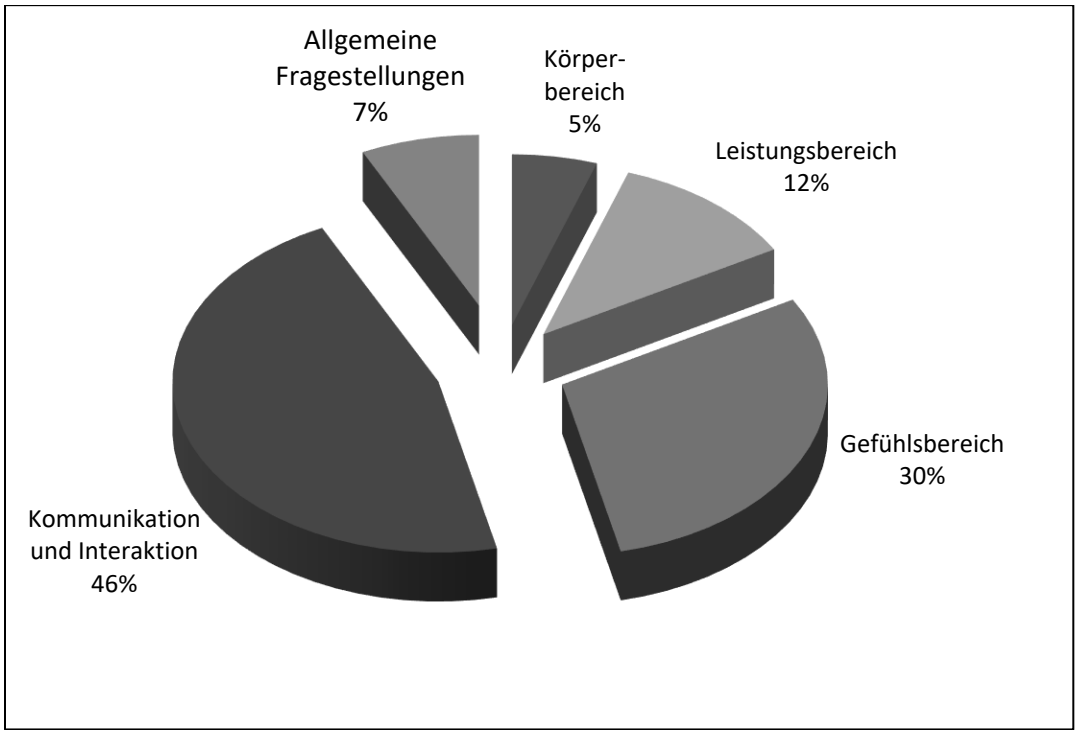

Abb. 9: Vorstellungsgründe und Problembereiche, zusammengefasst in Grobkategorien

In der folgenden Tabelle sind die einzelnen Bereiche aufgeführt. Bei den Zahlenangaben handelt es sich um Prozentangaben, die sich auf die Summe aller genannten Symptome beziehen. Bei den Symptomangaben sind für den Einzelnen Mehrfachnennungen üblich.

Körperbereich	5,18 %
Leistungsbereich	11,55 %
Gefühlsbereich	29,73 %
Kommunikation und Interaktion	46,33 %
Allgemeine Fragestellungen	7,21 %

Tab. 8: Vorstellungsgründe und Problembereiche

6 Angaben über die geleistete Beratungsarbeit

6.1 Beratungssetting

Die nachfolgenden Prozentzahlen beziehen sich auf die Anzahl der Sitzungen, dabei ist die Dauer der einzelnen Sitzungen nicht berücksichtigt. Im Sinne eines Bausteinsystems können für einzelne Klient:innen mehrere Maßnahmen ergriffen worden sein.

Setting	%
Kontakt mit Elternteil	51,10%
Einzelsitzungen	15,66%
Familiensitzungen	13,20%
nicht erschienen	8,61%
Andere Kontakte	2,90%
Jugendamt	1,54%
Kindergarten	1,04%
Eltern und Kindergarten	0,97%
Kontakt mit and. Berater*innen/Therapeut*innen	0,87%
Schule	0,75%
Kontakt mit anderen Erziehungsberechtigten	0,69%
Eltern und and. Institutionen	0,65%
Kontakt mit and. Behörden/Institutionen	0,30%
Eltern und Schule	0,24%
Eltern und Jugendamt	0,20%
Ärzte/Kliniken	0,20%
Gruppensitzungen (Kind/Jugendlicher)	0,18%
Juristischer Bereich	0,18%
Helferkonferenz (mindestens 3 Parteien)	0,16%
Paarsitzungen	0,16%
Hort/Tagesstätte	0,12%
Hilfeplangespräch	0,12%
Gruppensitzungen (Eltern)	0,06%
Heime	0,04%
Eltern und Arzt	0,02%
keine Angaben	0,00%
Offene Sprechstunden	0,00%
Eltern und Sozialamt	0,00%
Sozialamt	0,00%
	100,00%

Tab. 9: Maßnahmen für die Klient:innen. Die Zahlen sagen aus, wie die Sitzungen verteilt waren

6.2 Verhältnis von Neuzugängen zu übernommenen Klient:innen:

Insgesamt hatten wir **577** (57,58 %) neue Klient:innen, **425** (42,42 %) Klient:innen wurden aus dem Vorjahr übernommen. Im Jahr 2022 wurden **524** Beratungen mit Klient:innen abgeschlossen, **66** Klient:innen haben die Zusammenarbeit abgebrochen.
In der folgenden Tabelle wird ein grober Überblick über die Gesamtzahl der **abgeschlossenen Fälle** im Hinblick auf die **Sitzungshäufigkeit** gegeben:

Anzahl der Sitzungen	**Klienten (RW)**	**Klienten (%)**
1 bis 3 Sitzungen	193	36,83%
4 bis 10 Sitzungen	204	38,93%
11 bis 20 Sitzungen	71	13,55%
mehr als 20 Sitzungen	56	10,69%
Gesamtzahl	524	100,00%

Tab. 10: Überblick über die Sitzungshäufigkeiten

6.3 Fallzuordnung nach SGB VIII

Paragraphen	**Teilnehmer:innen/ Klient:innen**
§ 16 in Verbindung mit § 28	5
§ 17 in Verbindung mit § 28	186
§ 18 in Verbindung mit § 28	9
§ 28	786
§ 35a	2
§ 41	14

Tab. 11: Fallzuordnung

Unter „§16 in Verbindung mit §28“ werden nur die Klient:innen gezählt, die über eine direkte Anmeldung zu uns kommen. Ein Überblick über unsere vielen weiteren Angebote im Bereich der allgemeinen Förderung der Familie nach § 16 SGB VIII findet sich unter Punkt 6.4 (Angebote der Familienstützpunkte) und unter Punkt 9.1.

6.4 Überblick über die Gruppenangebote

Folgende Gruppen wurden 2022 angeboten:

Gruppen für Kinder und Jugendliche:

Soziale Kompetenz Gruppe (Beginn: 02.02.2022)
3 Einheiten zu je 1,5 Stunden
Jeweils 17 Kinder im Alter von 7 bis 9 Jahren
Grundschule Kirchheim, aufsuchende Erziehungsberatung im südlichen Landkreis, Jelena Rösch

Spiel-Sport-Gruppe (Beginn: 29.11.2021)
12 Einheiten zu je 1 Stunde
Jeweils 4 Kinder im Alter von 8 bis 9 Jahren

Gruppen für Eltern:

Elternkurs „Kinder im Blick“ (Beginn 2021)
3 Einheiten zu je 3 Std.
Jeweils 8 Teilnehmer:innen

Elternkurs „Kinder im Blick“ (Beginn 2022)
1 Einheit zu 6 Std. und 5 Einheiten zu je 3 Std
Jeweils 6 Teilnehmer:innen

Elternkurs „Kinder im Blick“ (Beginn 2022) in Kooperation mit dem Evangelischen Beratungszentrum
1 Einheit zu 6 Std. und 4 Einheiten zu je 3 Std.
Jeweils 9 Teilnehmer:innen

ELTERN.ONLINE – Online Angebot für Eltern von Kindern zwischen 0 und 36 Monaten zu verschiedenen Erziehungsthemen (Start: 23.02.2022)
10 Einheiten zu je 1,5 Stunden
Insgesamt 94 Teilnehmer:innen

Themen:
Schlaf, Trotzen, Bindung und Spiel, Mental Load, bedürfnisstarke Kinder

ELTERN.ONLINE, privat durchgeführt für den Familientreffpunkt Sanderau: insgesamt 145 Teilnehmer:innen

Supervision: Verwandtenpflege (privat durchgeführt)
im Auftrag des Landratsamts Würzburg für Jugend und Familie - Kinderpflegedienst
5 Einheiten zu je 3 Stunden
Jeweils 6 Teilnehmer:innen

Beratung und Diagnostik bei Fragen rund um die Einschulung

Wir führen Beratung und Diagnostik bei Fragen rund um die Einschulung in einem standardisierten Verfahren durch, mit dazugehörigen Elterngesprächen (Anamnese und Exploration) sowie Einzeltestungen und einer Gruppentestung. 2022 haben 5 Kinder daran teilgenommen.

Angebote des Familienstützpunktes Zellerau:

Eltern-Kind-Treff
32 Einheiten zu je 1 Stunde
Insgesamt 203 Eltern mit 357 Kindern im Alter von 0-3 Jahren;

Rasselbande / Klangwerkstatt (Eltern-Kind-Musizieren)
9 Einheiten zu je 0,75 Stunden
Insgesamt 45 Eltern mit 99 Kindern 0-3 Jahre

Bücherkiste
58 Einheiten zu je 1 Stunde
Insgesamt 212 Eltern mit 313 Kindern im Kleinkind- und Grundschulalter

Waldtag
9 Einheiten zu je 3 Stunden
Insgesamt 24 Eltern mit 18 Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter

„Holzwerkstatt“ in den Herbstferien
1Einheit zu 2,5 Stunden
4 Eltern mit 5 Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter

Familienkochen im ABZ
1 Einheit zu 1 Stunde
5 Eltern mit 6 Kindern

KreAktiv
9 Einheiten zu je 1 Stunde
Insgesamt 45 Eltern mit 53 Kindern im Kleinkindalter

Angebote des Familienstützpunktes Giebelstadt:

Krabbelgruppe, Dienstag von 10 bis 12 Uhr
35 Einheiten zu je 2 Stunden
Jeweils 3 – 5 Erwachsene mit 3 – 5 Kindern

„Spielplatztreff und Spiel- und Basteltreff indoor“
6 Einheiten zu je 2Stunden
Jeweils 4 - 9 Erwachsene mit 4 – 11 Kindern

Papa-Kind-Aktion
1 Treffen zu 5 Stunden
38 Teilnehmer:innen: 16 Väter und 22 Kinder

Aktionen auf dem Pabst-Hof
3 Einheiten zu je 2,5 Stunden
Insgesamt 73 Teilnehmer:innen

Ferienangebote (Weihnachten, Fasching, Ostern, Pfingsten und Sommer) für Familien
5 Einheiten zu je. ca. 3 Stunden
Insgesamt 103 Teilnehmer:innen

Angebote des Familienstützpunktes Ochsenfurt:

„Babytreff“
40 Einheiten zu je 1,5 Stunden
Jeweils 4 – 9 Erwachsene mit 4 – 9 Kindern

„Waldabenteuer mit Papa“
5 Einheiten zu je 1,5 Stunden
Jeweils 4 - 12 Erwachsene mit 4 – 14 Kindern

„Spielplatztreff“
3 Einheiten zu je 1,5 Stunden
Jeweils 5 - 10 Erwachsene mit 6 – 10 Kindern

„Online Hebammensprechstunde“
2 Einheiten zu je 1 Stunde
Jeweils 2 – 4 Erwachsene ohne Kinder

„Entdeckungsreise Bibliothek“
2 Einheiten zu je 1,5 Stunden
Jeweils 2 – 3 Erwachsene mit 3 – 5 Kindern

„Musik, Spiel und Spaß“ für Kleinkinder in Begleitung eines Erwachsenen
6 Einheiten zu je 50 Minuten
Jeweils 6 Erwachsene mit 6 Kindern

7 Interne Qualifizierung und Qualitätssicherung

7.1 Teilnahme der Fachkräfte der Beratungsstelle an Fortbildungsveranstaltungen

- Kongress „Reden reicht nicht!? - Nr.4“
- Bewegung im Arbeitsalltag
- Systemisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen
- Integrative Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Beratung
- Fachtag des Interdisziplinären Arbeitskreises mit dem Thema „Es wäre schön gewesen – bei anderen geht's doch auch"
- Traumalösung bei Neugeborenen und Säuglingen
- Geschlechtliche Vielfalt in der psychosozialen Beratung
- Mütter mit einer Traumatisierung
- Weiterbildung in systemischer Beratung und Therapie
- Kinder im Blick – Ausbildung zur Kursleiter:in

- Frech wie Oskar, stark wie ein Löwe?! Handpuppenspiel in der pädagogischen Arbeit
- Ab in den Wald – Und dann?
- Familienbildung im Aufbruch: Resilienz – Widerstandskraft in Krisenzeiten
- Interdisziplinärer Fachtag zum Kinderschutz im Strafverfahren bei sexuellem Missbrauch
- Fachtag der KoKi „Schlaflos in Würzburg – kann wirklich jedes Kind schlafen lernen?"
- Medienkompetenzfachtag 2022

7.2 Qualitätsmanagement

Das Team befindet sich in einem regelmäßigen und fortlaufenden **Intervisions- und Supervisionsprozess**, begleitet durch die externe Supervisorin Doris Berthold. Im Mai 2022 führten wir einen fachspezifischen Konzeptionstag durch, mit dem Schwerpunktthema Trennung und Scheidung.

Mehrmals im Jahr findet eine einstündige Sitzung mit dem **Konsiliararzt**
Prof. Dr. Timo Vloet (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie) statt, um bei entsprechenden Problemstellungen eine weitere Fachdisziplin einzubeziehen.

2022 führten wir im Rahmen des Qualitätsmanagements ein Audit durch: Themen waren der Rahmenprozess Organisation EB sowie die Checkliste „Einarbeitung neue Mitarbeiter:in".

8 Multiplikatorenarbeit / Zusammenarbeit

8.1 Supervision und Praxisanleitung für Fachkräfte

- Praxisanleitung für 3 Studierende der Fachakademie für Heilpädagogik, die mit Kindern/Jugendlichen im Einzelbezug arbeiteten
- Praxisanleitung für 2 Studierende der Fachakademie für Heilpädagogik, die im Gruppenbezug arbeiteten
- 11 anonyme Fallberatungen in Kindertagesstätten sowie 1 anonyme Fallberatung einer Lehrkraft
- 27 Fachberatungen nach § 8a SGB VIII durch eine insoweit erfahrene Fachkraft für externe Einrichtungen
- Coaching eines Lehrer-Teams zum Thema Kinderschutz in 3 längeren Einheiten

8.2 Leitung bzw. Mitarbeit bei Fortbildungen für Fachkräfte – Multiplikator:innenarbeit – Anleitung von Praktikant:innen

- Vorstellung der Arbeit der Erziehungsberatungsstelle für Studierende der Sozialen Arbeit
- Praxisanleitung für eine Studierende der Sozialen Arbeit (6 Monate)
- Mitarbeit beim Fachtag der Berufsgruppe gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen "Kinderschutz im Strafverfahren"
- Organisation des internen Fachtags Trennung und Scheidung
- Mitorganisation des Medienfachtags
- Darstellung der Erziehungsberatungsstellen beim Medienkompetenzfachtag
- Veranstaltung „Armut trifft…“
- Psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen – Fachtag vom Bezirksjugendring. Workshop: Verunsicherung und Sorge als Folgen des Ukraine Krieges
- Teilnahme und Mitorganisation der 23. Fachtagung „Ziele, Wege Stolpersteine – Das Wohl des Kindes“
- Mitorganisation des Würzburger Werkstattgesprächs „Auf dem Weg zu einer inklusiven Jugendhilfe. Die Umsetzung der Reform des SGB VIII“

Über 600 Briefe mit verschiedenen Flyer-Päckchen wurden im Zuge der Namensänderung zu „Erziehungs- und Familienberatung“ im Jahr 2022 an die Kooperationspartner:innen versandt. Möglich war dies durch die sehr gute Organisation im Sekretariat, hier im Bild Ulla Krauß-Pohlers, und die tatkräftige Unterstützung durch FH-Studentin und Praktikantin Miriam Werner.

8.3 Mitarbeit in regionalen und überregionalen Gremien der Sozial- und Jugendhilfe und Gespräche mit Ämtern und anderen Institutionen

- Fachforum Beratungsdienste der AGkE (Arbeitsgemeinschaft katholischer Träger von Einrichtungen und Diensten der erzieherischen Kinder- und Jugendhilfe)
- Treffen der unterfränkischen Beratungsstellenleiter:innen mit den Bezirks-delegierten der LAG
- Mitarbeit im Jugendhilfeausschuss der Stadt Würzburg und stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Würzburg
- Mitarbeit im Unterausschuss Jugendhilfeplanung im Landkreis Würzburg
- Arbeitsgruppe Jugendhilfeplanung SGB VIII Reform im Landkreis Würzburg
- Vorsitz der ARGE Jugendhilfe nach §78 im Landkreis Würzburg
- Treffen der Würzburger Beratungsstellenleiter:innen
- Treffen der Jugendämter Stadt und Landkreis Würzburg, der Regierung von Unterfranken und der Beratungsstellenleiter:innen
- Arbeitsgemeinschaft Familien in der Stadt Würzburg
- Würzburger Tafel e.V.
- Berufsgruppe gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen
- Arbeitskreis Runder Tisch „Grundsicherung und Sozialhilfe“
- Donnerstagsrunde Kindertagesstätten und Aufsuchende Erziehungs-beratungsstelle Zellerau (AEB)
- Zellerauer Fachrunde
- Arbeitskreis Spielplatzfest Benzstraße
- Arbeitskreis Schule, Kindertagesstätten und begleitende Dienste im Stadtteil Zellerau
- Arbeitskreis Trennung und Scheidung
- Kooperationskreis Kinderschutz (KOK)
- Überregionales Treffen der Erziehungsberatungsstellen, die Eltern mit Schreibabys beraten
- Arbeitskreis Familienbildung in der Stadt und im Landkreis Würzburg
- Runder Tisch Ochsenfurt
- Steuerungsgruppe der Familienstützpunkte
- PSAG Arbeitskreis Psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Unterfranken
- Netzwerk der katholischen Verbände zur Kampagne „Armut trifft…“
- Arbeitskreis Kind und Gesundheit
- Runder Tisch Frühe Kindheit
- Infofrühstück: Kontakte und Information zum Sozialrecht
- Dialogforum Bildungsregion stadt.land.wü. Mitarbeit an den Säulen 1/2 und 5
- AG Familie in der Diözese Würzburg

Mitarbeit in Gremien des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Würzburg

Gremienarbeit mit Katze und Lagerfeuer: Bei der Bereichskonferenz des Bereichs Jugendhilfe ambulant | Beratung | offene Arbeit am 07.10.2023 auf der Kinder- und Jugendfarm

9 Öffentlichkeitsarbeit / Prävention

9.1 Elternabende und Vorträge für Familien

Datum	Themen	Ort	Teilnehmer
07.02.2022	Wir wollen für unser Kind nur das Beste! – Wie Erziehung besser gelingen kann	online – Kinderhaus Sonnenblume Lengfeld	23
03.05.2022	Elternabend „Mental load – Familienorganisation!“	Familienstützpunkt Ochsenfurt	16
11.07.2022	Bereit für die KiTa! Was Eltern beim Start in die KiTa wissen sollten	Familienstützpunkt Waldbüttelbrunn	15

Vorträge Familienstützpunkt Giebelstadt

Datum	Themen	Ort	Teilnehmer
05.05.2022	Stress vermeiden – Stress reduzieren	Gemeindehaus Giebelstadt	5
30.06.2022	Wie man sich Schimpfen und Strafen sparen kann	Gemeindehaus Giebelstadt	9
18.07.2022	Wasserspiele im Sommer – Für Familien mit Babys und Kleinkindern	Wiese Hüttendorf	18
08.10.2022	Herbstaktion – Apfelsaft pressen auf dem Pabst-Hof	Bauernhofkindergarten Giebelstadt	34
22.10.2022	Herbstaktion – Apfelsaft pressen auf dem Pabst-Hof	Bauernhofkindergarten Giebelstadt	20
22.11. und 15.12.2022	Mental Load	Gemeindehaus Giebelstadt	22
30.11.2022	Bewegte Babyzeit	Krabbelgruppe Giebelstadt	6
08.12.2022	Gute Nacht- Schlaf gut	Online	14
13.12.2022	Frühstücken einmal anders	Krabbelgruppe Giebelstadt	6

Vorträge Familienstützpunkt Ochsenfurt

Datum	Themen	Ort	Teilnehmer
09.02.2022	Online Elternabend – Medien in der Familie	Online	11
17./31.03. 2022	Mit Kindern über Krieg sprechen	Online	41
03.05.2022	Mental Load	Online	16
26.10.2022	Herausforderndes Verhalten von Kindern und Jugendlichen	Realschule Ochsenfurt	40
07.11.2022	Gute Laune am Familientisch	Online	22
24.11.2022	Elternkurs Thema Schlafen (2x)	Hebammenpraxis Ochsenfurt	16

Vorträge Familienstützpunkt Aub

Datum	Themen	Ort	Teilnehmer
05.02.2022	Lichterweg	ab Familienstützpunkt an der Gollach	11

9.2 Öffentlichkeitsarbeit der Erziehungsberatungsstelle

Datum	Themen
25.03.2022	Vorstellung der Erziehungsberatung in der Grundschule Veitshöchheim
06.04.2022	Austauschtreffen mit den EUTBn Würzburgs und Vorstellung von „Erziehungsberatung inklusiv“
26.04.2022	Austauschtreffen Mutter-Kind-Sprechstunde der Uniklinik und Erziehungsberatung
21.06.2022	Vorstellung der Erziehungsberatung für Studierende im Master Sonderpädagogik
22.06.2022	Vorstellung der Erziehungsberatung für Beratungslehrer:innen in der Weiterbildung
01.07.2022	Vorstellung der Arbeit vor Ort beim Schulfest der Grundschule Giebelstadt
04.09.2022	Teilnahme am Markttag Giebelstadt
10.09.2022	Familienfest Ochsenfurt
22.08.2022	Auber Kirchweihfest
28.09.2022	Spielplatzfest Benzstraße in der Zellerau
08.10.2022	Stand am Quartiersflohmarkt im Kinderzentrum „Spieli“ in der Zellerau
06.12.2022	Vorstellung der Erziehungsberatung für Berufspraktikantinnen Kindergarten Horte Krippen Heime
13.12.2022	Vorstellung der Erziehungsberatung für Berufspraktikantinnen Kindergarten Horte Krippen Heime
19.12.2022	Vorstellung der Erziehungsberatung für Studierende im Seminar Schulische Sonderpädagogik

9.3 Zeitungsartikel

Zeitungsartikel der Erziehungs- und Familienberatung		
02.01.2022	Schwieriges im Spiel lösen	Sonntagsblatt
25.01.2022	SkF trauert um Herbert Fröhlich	Mainpost
07.03.2022	Erziehungs- und Familienberatung - Leichterer Zugang durch neuen Namen	Mainpost
08.08.2022	"Schule ist nichts Verlässliches mehr" Viele Eltern sind ausgebrannt, Kinder verunsichert. Wie es den Familien in Unterfranken geht und wo sie Hilfe finden, verrät die Psychologin und Familientherapeutin Verena Delle Donne	Mainpost
29.09.2022	Mobbing und Schikane in der Schule: Ein Experte erklärt, wie Eltern ihren betroffenen Kindern helfen können	Mainpost
24.11.2022	Mobbing ist weit verbreitet an Schulen. Sozialpädagoge Leander Müller sagt, wie Eltern ihren Kindern beistehen können und was Erwachsene auf keinen Fall tun sollten.	Mainpost
16.12.2022	Gestrickte Wärme weitergeben	Mainpost
Zeitungsartikel der Familienstützpunkte		
14.01.2022	Lichterweg in Ochsenfurt, Aub und Giebelstadt	Mainpost
17.02.2022	Kreativ-Wettbewerb: Collagen zum Thema Familienglück	Mainpost
11.04.2022	Kinder legen aus Steinen ein Friedenszeichen	Mainpost
31.05.2022	Vatertag einmal anders - Papa-Kind-Aktion des Familienstützpunktes Giebelstadt war ein voller Erfolg	Mainpost
02.06.2022	Babytreff in Ochsenfurt: Wo Mütter sich austauschen	Mainpost
17.06.2022	Friedenssteine-Verkauf beim Sommerfest in Ochsenfurt	Mainpost
28.07.2022	Schulen sammeln Spenden für "Ärzte ohne Grenzen"	Mainpost
01.08.2022	Familienstützpunkt Zellerau, Familien liegen uns am Herzen	Zellerauer
24.08.2022	Kinder schauten gebannt auf die Leinwand, Ferienprogramm	Mainpost
01.09.2022	Spaziergang mit Pferden, Ferienprogramm	Mainpost
23.09.2022	Familienfest am 2. Oktober: Familienstützpunkt Aub wird 1 Jahr alt	Mainpost
28.11.2022	Zeit für Familien: Digitale Adventskalender und ein Lichterweg	Mainpost

9.4 Ehrenamtliche Tätigkeit

- Frau Hedwig Weckel-Emser verwaltete die Kleiderkammer.
- Martha Hepp, Gerdi Kempf, Andrea Kuhn, Karin Marterstock, Hildegard Bauer, Frieda Eiermann, Bärbel Walter, Waltraud Mauder, Elisabeth Ott und Angelika Schmitt-Weber machten die Arbeit in der Tafel für Familien im Rahmen der Würzburger Tafel e.V. möglich.
- Frau Heike Martin unterstützte das Baby Café im Familienstützpunkt Ochsenfurt.

Wir bedanken uns bei allen Ehrenamtlichen sehr herzlich für ihr Engagement und ihren steten Einsatz!

Zudem unterstützte uns Miriam Werner, Studierende der Sozialen Arbeit, im Anschluss an ihr halbjähriges Praktikum einmal wöchentlich in der Tafelausgabe. Wir bedanken uns sehr für die konstante und sehr zugewandte Arbeit.

9.5 Personelle Informationen

Jubiläen in der Erziehungs- und Familienberatung

- Petra Wurzbacher hatte am 01.08.2022 ihr 20-jähriges Dienstjubiläum
- Carolin Vollmuth hatte am 01.09.2022 ihr 15-jähriges Dienstjubiläum

Personelle Veränderungen

- Verabschiedung Peter Imhof in die Freistellungsphase
- Eintritt Karl Schneller am 01.10.2023
- Eintritt Leander Müller am 01.04.2023

Abschied in die Freistellungsphase: Eine therapeutische Größe verlässt die Erziehungs- und Familienberatung im SkF

Dipl. Psychologe Peter Imhof, der stellvertretende Leiter der Beratungsstelle, beginnt seine Freistellungsphase / Ruhestand

Der 20. Oktober 2022 war ein besonderer Tag in der Erziehungs- und Familienberatung im SkF: Das Team feierte, mit sehr gemischten Gefühlen, den Abschied von Peter Imhof. Der Diplom-Psychologe und Verhaltenstherapeut war seit 1985 mit der Beratungsstelle verbunden und seit 1996, also seit 26 Jahren, als Berater tätig. In dieser Zeit begleitete Peter Imhof unzählige Kinder, Jugendliche und Eltern, unterstützte sie bei der Lösungssuche, analysierte mit ihnen zusammen die Situationen und Verhaltensweisen und begleitete und bewirkte viele Verhaltensänderungen.
Für die Familien und auch für das Team war das breite und sehr fundierte Wissen Imhofs zu unterschiedlichen Störungsbildern, zur Diagnostik und zu verschiedenen Therapierichtungen eine tägliche Bereicherung. Peter Imhof war durchgängig in der Außenstelle Ochsenfurt tätig und arbeitete vor Ort sozialraumorientiert und gut vernetzt mit den verschiedenen Kooperationspartner:innen. Er leitete seit 2013 den Kurs Kinder im Blick, ein Kurs für getrennte Eltern, war maßgeblich verantwortlich für die Organisation der Diagnostik-Instrumente in der Beratungsstelle und für die Pflege der EDV-Programme und der Technik sowie sehr aktiv als Qualitätsmanagement-Beauftragter und Auditor. Seit 2018 hatte Peter Imhof die stellvertretende Leitung der Beratungsstelle inne, eine Funktion, die er fachlich fundiert und mit der notwendigen Ruhe auf sehr gelungene Art ausfüllte.

Auch auf Trägerebene, also im Sinne der Organisationsentwicklung, war Peter Imhof zeit seines Arbeitslebens sehr aktiv. Er erarbeitete viele grundlegende Positionen des SkF und prägte mit seinen Werten, aber auch mit seiner steten Unterstützung bei Themen wie Datenschutz, Qualitätsmanagement, Bibliotheks- und Dokumentenverwaltung den Sozialdienst katholischer Frauen e.V. maßgeblich.
Wir danken Peter Imhof von Herzen für seinen täglichen Einsatz für die Familien, seinen Tiefgang und Humor, die große Fachlichkeit sowie seine Bereitschaft, sich auch herausfordernder Themen unermüdlich anzunehmen.

Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit Peter Imhofs Nachfolger, Diplom-Psychologe Karl Schneller. Die stellvertretende Leitung der Erziehungs- und Familienberatung übernimmt seit dem 1. November 2022 Katrin Freudenberger.

Peter Imhof und Karl Schneller bei der Verabschiedungsfeier am 20.10.2022

Ausweitung der aufsuchenden Erziehungsberatung im südlichen Landkreis

Seit April 2022 ist Dipl. Sozialpädagogin Jelena Rösch mit einer vollen Stelle aufsuchend im südlichen Landkreis tätig. Sie berät in verschiedenen Ortschaften, aktuell in Aub, Kirchheim, Gaukönigshofen, Giebelstadt und Bütthard. Dadurch können sehr viele Familien direkt vor Ort beraten werden und somit andere Zielgruppen erreicht werden. Wichtig ist für diese Form der Beratung eine sehr gute Kooperation mit den Einrichtungen vor Ort, wie Kindertagesstätten, Schulen, Stadtverwaltungen, Pfarreien und weiteren sozialen Einrichtungen. Um flexibel unterwegs sein zu können, hat sich Jelena Rösch einen „Therapie-Koffer“ gepackt, mit dem sie täglich unterwegs ist und wodurch sie ihr wichtigstes Arbeitsmaterial, wie therapeutische Spiele, Kinderbücher und Visualisierungsmöglichkeiten stets dabei hat.

Wir freuen uns, dass durch die Ausweitung sehr viele Familien erreicht werden, die sonst nicht den Weg zur Beratungsstelle, auch nicht zu den Außenstellen in Ochsenfurt und Giebelstadt, gegangen wären. Gleichzeitig freuen wir uns über die dadurch mögliche Neuanstellung im Team, Dipl. Sozialpädagogen Leander Müller.

Dank

Unser Dank gilt allen, die uns in unserer Arbeit unterstützen. Insbesondere sollen hier das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, die Stadt und der Landkreis Würzburg und die Diözese Würzburg als Kostenträger erwähnt werden. Dank gilt auch ganz besonders dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. als Träger sowie dem Diözesan-Caritasverband als Spitzenverband. Ferner möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Spender:innen bedanken. Uns ist auch die ideelle Unterstützung sehr wichtig, und hier haben wir in den Kommunen und bei vielen Politiker:innen unterschiedlicher Parteien ebenso gute Ansprechpartner:innen wie bei den Fach- und Einrichtungsverbänden.

Als Leiterin der Beratungsstelle möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz bedanken. Besonders erwähnen möchte ich auch den Einsatz der Ehrenamtlichen und die engagierte Unterstützung durch die ehrenamtlichen Vorstandsdamen des SkF. Der Dank gilt auch den Praktikant:innen und den vielen unauffälligen Helfer:innen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen.

Würzburg, im März 2022

Für das Team der Beratungsstelle

Dr. Verena Delle Donne
Dipl.-Psych., Leiterin der Erziehungs- und Familienberatung im SkF

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg | info@skf-wue.de **Februar 2023**

Geschäftsstelle | 97082 Würzburg • Wilhelm-Dahl-Straße 19 • Tel 0931 41904-0 • Fax 0931 416435 • info@skf-wue.de

Vorstand | Dr. Anke Klaus, Vorsitzende • Ulrike Lang, stellv. Vorsitzende • Edeltraud Barth • Sigrid Maroske • Ruth Reinfurt, Spenden • Johanna Stirnweiß • vorstand@skf-wue.de

Geistlicher Berater | Pfarrer Werner Vollmuth

Geschäftsführer | Wolfgang Meixner • Tel 0931 41904-20 • meixner.wolfgang@skf-wue.de

Stellvertreterin | Elke Dorsch • 0931 41904-23 • dorsch.elke@skf-wue.de

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit / Ehrenamtskoordination | Claudia Jaspers • Tel 0931 41904-28 • jaspers.claudia@skf-wue.de

AJH | Ambulante Jugendhilfe *im SkF* mit den Fachdiensten: *PSA | Pädagogisch Soziale Assistenz • SPFH | Sozialpädagogische Familienhilfe*
[ÜBBZ] 97082 Würzburg • Frankfurter Straße 32a • Tel 0931 451913 • spfh@skf-wue.de • psa@skf-wue.de

BTV | Betreuungsverein *im SkF* 97072 Würzburg • Huttenstraße 29 B • Tel 0931 45007-0 • Fax -19 • btv@skf-wue.de

EB | Erziehungs- und Familienberatung *im SkF* (für Kinder, Jugendliche und Eltern) [ÜBBZ]
97082 Würzburg • Frankfurter Straße 24 • Tel 0931 41904-61 • eb@skf-wue.de
Außenstelle in 97199 Ochsenfurt • Kellereistraße 8 • Tel 09331 804570 (AB)
Außenstelle in 97232 Giebelstadt • Obere Kirchgasse 6 • Tel 09334 993242
Nebenstelle AEB | Aufsuchende Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau • 97082 Würzburg • Frankfurter Straße 32a • Tel 0931 43775 • aeb@skf-wue.de
LAEB | Aufsuchende Erziehungsberatung im südlichen Landkreis Tel 0172 9728132
FSP | Familienstützpunkt Aub Hauptstraße 31 • 97239 Aub • Tel 0173 4079664 • familienstuetzpunkt-aub@skf-wue.de
FSP | Familienstützpunkt Giebelstadt Obere Kirchgasse 6 • 97232 Giebelstadt • Tel 09334 9700440 • 0151 17996324 • familienstuetzpunkt-giebelstadt@skf-wue.de
FSP | Familienstützpunkt Ochsenfurt Kellereistraße 8 • 97199 Ochsenfurt • Tel 09331 804572 • 0175 7905436 • familienstuetzpunkt-ochsenfurt@skf-wue.de
FSP | Familienstützpunkt Zellerau Frankfurter Str. 32a • 97082 Würzburg • Tel 0931 43775 • familienstuetzpunkt-zellerau@skf-wue.de

EWS | Elisabeth-Weber-Schule *im SkF* Förderzentrum, Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung [ÜBBZ]
97082 Würzburg • Friedrichstraße 28 • Tel 0931 45008-0 • Fax 0931 45008-18 • ews@skf-wue.de
Außenstelle Heilpädagogische Tagesstätte & Elisabeth-Weber-Schule • 97288 Theilheim • Bachstraße 18 • Tel 09303 9800313

FB | Frauenberatung *im SkF* 97072 Würzburg • Huttenstraße 29 B • Tel 0931 45007-0 • Fax -19 • fb@skf-wue.de

FH | Frauenhaus *im SkF* Tel. 0931 4500777 • Fax 0931 45007-76 • fh@skf-wue.de

HPS | Heilpädagogisches Seminar *im SkF* (Fachakademie für Heilpädagogik) [ÜBBZ]
97082 Würzburg • Frankfurter Straße 24 • Tel 0931 41904-71 • Fax. 0931 4190475390 • hps@skf-wue.de

HPT | Heilpädagogische Tagestätte *im SkF* [ÜBBZ] 97082 Würzburg • Friedrichstraße 28 • Tel 0931 45008-86 • hpt@skf-wue.de

JEB | Junge Eltern und Beruf *im SkF* 97070 Würzburg • Augustinerstraße 3 • Tel 0931 46079510 • jeb@skf-wue.de

JUFA | Kinder- und Jugendfarm e.V. *im SkF* (in Kooperation mit dem Verein Kinder- & Jugendfarm e.V. und der Stadt Würzburg)
97082 Würzburg • Leistengrund • Tel 0931 76399 • info@kinder-und-jugendfarm.de

JUZ | Jugendzentrum Zellerau *im SkF* (in Kooperation mit der Pfarrei Heiligkreuz und der Stadt Würzburg)
97082 Würzburg • Weißenburgstraße 43 • Tel 0931 42370 • juz.zellerau@gmx.de

KSB | Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen *im SkF* mit Standorten in
97070 Würzburg • Augustinerstraße 3 • Tel 0931 13811 • Fax 0931 13809 • ksb.wue@skf-wue.de
97318 Kitzingen • Moltkestraße 10 • Tel 09321 4683 • Fax 09321 927910 • ksb.kt@skf-wue.de
97816 Lohr • Bürgermeister-Keßler-Platz 1 • Tel 09352 7544 • Fax 09352/508485 • ksb.lohr@skf-wue.de

MKE | Mutter/Vater-Kind-Einrichtung *im SkF* 97082 Würzburg • Moltkestraße 10 • Tel 0931 465525-10 • Fax -14 • mke@skf-wue.de [ÜBBZ]

QUARTIER | Quartiersmanagement Zellerau *im SkF* 97082 Würzburg • Friedrichstraße 39 • Tel 01794257837 • quartiersmanagement-zellerau@skf-wue.de

SPIELI | Kinderzentrum Zellerau *im SkF* 97082 Würzburg • Dr.-Maria-Probst-Str. 11 • Tel 093142663 • spieli@skf-wue.de

STRAFF | Straffälligenhilfe für Frauen *im SkF* 97072 Würzburg • Huttenstraße 29 B • Tel 0931 45007-0 • Fax -19 • straff@skf-wue.de

THSJ | Therapeutisches Heim Sankt Joseph *im SkF* [ÜBBZ]
97082 Würzburg • Wilhelm-Dahl-Straße 19 • Tel 0931 41904-31 • Fax 0931 416435 • thsj@skf-wue.de

TOA | Täter-Opfer-Ausgleich *im SkF* (Außergerichtliche Konfliktregelung) Tel 0931 7842062 • Fax 0931 416435 • toa@skf-wue.de

WHG | Wohnverbund Haus Gertrud *im SkF* für psychisch kranke Menschen • whg@skf-wue.de mit den Modulen:
LZW | Langzeitwohnheim Haus Gertrud / WOG | Wohngruppe im Haus Gertrud 97070 Würzburg • Pleicherpfarrgasse 11 • Tel 0931 18180
KHB | Kleinheim Bärengasse 97070 Würzburg • Bärengasse 11a • Tel 0931 3537700
ABW | Ambulant Betreutes Wohnen / BHP | Bürgerhaus Pleich 97070 Würzburg • Pleicherschulgasse 3 • Tel 0931 18180 • buergerhaus.pleich@skf-wue.de

Die mit [ÜBBZ] gekennzeichneten Einrichtungen bilden innerhalb des SkF den Jugendhilfeverbund Überregionales Beratungs- und Behandlungszentrum ÜBBZ Würzburg

Besuchen Sie uns im Internet unter www.skf-wue.de